

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr und von 5—6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller

Nr. 20

Samstag, 15. Februar 1913

52. Jahrgang.

Die Gerichtslowenisierung.

Marburg, 15. Februar.

In einer deutschen Vertrauensmännerversammlung, in welcher unsere nationalen Verhältnisse erörtert wurden, besprach ein untersteirischer Rechtsanwalt die Sprachenverhältnisse bei den Gerichten. Der Redner führte unter anderem folgendes aus.

Slowenisierung beim Oberlandesgericht.

Weiteren Kreisen dürfte es vielleicht noch unbekannt sein, daß im deutschen Graz beim Oberlandesgerichte bereits die slowenische Amtierung besteht. Vor einigen Jahren versuchten slowenische Advokaten bei Berufungsverhandlungen beim Oberlandesgerichte slowenisch zu plaidieren; ursprünglich wurden sie aber daran gehindert; seit beiläufig zwei Jahren jedoch ist das slowenische Plaidoyer bereits zugelassen und noch mehr, es wird auch slowenisch protokolliert! Dieser Brauch kam auf, als in Rechtsfällen, bei denen beide Advokaten Slowenen waren, diese slowenisch plaidierten und der Gerichtshof sich nicht veranlaßt sah, dagegen zu opponieren; es wurden mit Rücksicht auf diese slowenischen Plaidoyers solche Schriftführer, die des slowenischen Idioms kundig sind, daher meist Slowenen, beigezogen, die wieder höchst wahrscheinlich eigenmächtig die Vorträge slowenisch protokollierten. Der Vorgang ist gewiß ungesetzlich, da in Graz doch die deutsche Amtssprache herrscht; die Zulassung derartiger slowenischer Protokollierungen und Plaidoyers bedeutet daher eine schwere Schädigung des deutschen Rechtsstandes. Die naturgemäße Folge der slowenischen Plaidoyers ist, daß der gegnerische Advokat auch des Slowenischen mächtig sein muß, um seinem Gegner zu antworten. Da die Grazer Advokaten mit wenigen Ausnahmen des Slowenischen jedoch nicht mächtig sind, erscheinen dieselben für Verhandlungen ausgeschlossen und die naturgemäße

Folge davon ist die, daß in den letzten Jahren in Graz die Zahl der slowenischen Advokaten von 1 auf 5 sich erhöht hat. Wenn diese Progreß beim Oberlandesgerichte zugelassen wird, besteht die Gefahr, daß diese auch beim Landesgerichte allmählich via facti eingeführt wird und die Grazer Gerichte auf diese Art doppelsprachig werden.

Beim Marburger Kreisgerichte.

Ein ähnliches Fortschreiten des slowenischen Idioms sieht man auch beim Marburger Kreisgerichte. Seit einigen Jahren werden nämlich die Referate, die bei Berufungsverhandlungen von einem Mitgliede des Gerichtshofes gehalten werden, in dem Fall, als die Klage in erster Instanz slowenisch war, in slowenischer Sprache vorgetragen, es erfolgt darauf nur slowenische Protokollierung und Urteilsverkündung (!). Auch dieser Vorgang ist ungesetzlich und dem bisherigen Gerichtsgebrauche widersprechend. Das Referat dient nämlich zur Information des Gerichtshofes, gehört daher in den Bereich der inneren Amtssprache.

Ferner ist bei den Berufungsverhandlungen Advokatenzwang, weshalb keine Notwendigkeit besteht, ein Referat slowenisch zu erstatten und existiert auch bezüglich dieses Brauches keinerlei Verordnung. Redner habe vor einigen Jahren vom hiesigen Gerichtshof eine Entscheidung in dieser Frage provoziert; der diesbezügliche Gerichtsbeschuß lautete dahin, daß bezüglich des Sprachgebrauches keine Verordnung existiere, jedoch mit Rücksicht auf die Übung der letzten Jahre der Gerichtshof am slowenischen Referate festhalte.

Man sieht demnach, daß das einzig maßgebende die faktische Übung ist und eine gesetzliche Regelung fehlt. Diese gesetzliche Regelung wäre zweifellos anzustreben, da die Verhältnisse immer schlechter werden.

Graz und Kärnten.

Für den Grazer Landesgerichtsprengel besteht

eine alte Ministerialverordnung, nach der bei den Bezirksgerichten des Grazer Landesgerichtsprengels nur die deutsche Amtierung zulässig ist.

Mit Rücksicht darauf, wurden auch bis jetzt slowenische Eingaben, die von hiesigen slowenischen Rechtsanwälten bei den Bezirksgerichten Murek und Arnfeld eingebracht wurden, zurückgewiesen.

Das Kronland Kärnten hat eine Sprachenverordnung, nach der nur jene Personen, die notorisch der deutschen Sprache nicht mächtig sind, berechtigt sind, slowenisch zu sprechen.

Unter Bezugnahme auf diese Verordnung wurde auch dem slowenischen Advokaten Dr. Brejc in Klagenfurt das Plaidieren in slowenischer Sprache untersagt und als derselbe sich nicht fügte, seine Anträge als nicht gestellt erklärt.

Für den Elliker und den Marburger Kreis bestehen alte Hofdekrete, die die deutsche Amtssprache festlegen und nur den Befehl enthalten, daß bei slowenischen Parteien „nach Tunlichkeit“ die Unkenntnis der deutschen Sprache zu berücksichtigen sei.

Im Sinne dieser Verordnung wäre daher in ähnlicher Weise, wie in Kärnten auch bei uns vorzugehen und müßten namentlich die gerichtlichen Erledigungen ausschließlich in deutscher Sprache erfolgen und würde nur in dem Falle, als Parteien nicht der deutschen Sprache mächtig sind, und nicht durch einen Anwalt vertreten sind, eine slowenische Übersetzung beigegeben werden.

Nicht gehandhabte Verordnungen.

Diese Verordnungen werden jedoch nicht gehandhabt, im Gegenteil werden bei slowenischen Eingaben die Erledigungen immer slowenisch gemacht. Gleichfalls geschehen die Grundbucheinträge, obwohl dieselben in einer allgemein verständlichen Sprache erfolgen sollen, in slowenischer Sprache.

Bei Einführung der neuen Zivilprozeßordnung gab es beispielsweise in Ellik keinerlei Bestimmung

Höhe und Tiefe hat Lust und Leid.

Original-Roman von Luise Kammerer.

Nachdruck verboten.

Mit festem Händedruck schieden wir. Ich reiste schleunigst nach dem Süden. In Fiume wußte ich mir durch eine beträchtliche Summe Geldes die Papiere eines dort verstorbenen Schiffsarztes zu verschaffen und von dort aus schloß ich mich der Forschungs-Expedition eines berühmten Bakteriologen an, die Affen als Reiseziel erwählt hatte. Doch die innere Leere und das Bewußtsein meiner Verfehlung zog mit mir; einzig der Gedanke, die alles ausgleichende Zeit werde auch hier Wunder tun und Dir, Geliebte, ein neues Glück gewähren, brachte mir einige Erleichterung. Mit allerlei Scheingründen suchte ich meine Handlungsweise vor meinem Gewissen zu beschönigen und die quälenden Selbstvorwürfe zu beschwichtigen.

In Bombay führte mich ein freundliches Gesicht mit Gerhord Herweg zusammen; er erkannte mich nicht sofort, denn die tropische Sonnenhitze hatte mir den Bronzeton der Eingeborenen gegeben; erst als ich ihn mit deutschen Worten begrüßte, als unter dem Mischmaisch der verschiedenen Sprachidiome die Muttersprache, ein Heimatlaut, an sein Ohr schlug, da fielen wir uns in die Arme. In warmer Herzlichkeit

verlebten wir einige frohe Tage und in diesen Tagen erschloß ich ihm mein Herz.

Ich verschwieg und beschönigte nichts, erzählte ihm von jener unseligen Liebesaffäre und deren unglücklichen Folgen und erhielt aus Gerhards Mund die Bestätigung, daß ich das Opfer einer gefährlichen Lebens- und Bretterkomödiante geworden sei, der auch er indirekt die dunkelsten Stunden seines Lebens zu verdanken hätte und der er nach seiner Rückkehr in die Heimat unnachsichtlich die trügerische Maske vom Antlitz reißen würde. Dein geliebter Name fiel zwischen uns. Gerhord führte mir mein Unrecht lebendig vor Augen. Von ihm erfuhr ich, daß Du Dich von allen Lebensfreuden abgesondert hältst und in stiller Einsamkeit Deine Jugend verträuerst, noch immer meiner in Liebe gedächtest. Schmerz und Freude brachte mir die Botschaft, zugleich aber auch die ernste Pflicht, Dich aufzuklären über die Täuschung, in der ich Dich so lange erhielt. Geliebteste, nimm diesen letzten Gruß von mir, vergiß dem Unglücklichen, dessen schwerste Strafe darin liegt, fern von Dir im Exil zu leben und der sich nun wahrscheinlich durch sein Bekenntnis um den letzten Lichtstrahl seines zerrütteten Seins, um das Weiterleben in Deiner Seele, gebracht.

Segen über Dein Haupt!

Heinrich v. Römer.

Schulter an Schulter gekniet, hatten Vater und Tochter Wort für Wort des inhaltsvollen

Schreibens gelesen. Mit einem herzerschütternden Aufschrei warf Gesina das Schriftstück jetzt beiseite. Abscheu, Bohn und Entrüstung prägten sich in ihren Zügen aus und verschärften die weichen, edlen Linien ihres Angesichts zu herbem Ausdruck. In unruhigen Schritten durchmaß sie das große Zimmer.

„O vermöchte ich dem erbärmlichen Heuchler, der mit meinen edelsten Gefühlen sein Spiel trieb, meine Verachtung ins Antlitz zu schleudern!“ rief sie in flammender Empörung. „Dem Nährstücker versagt die rechte Wirkung, es reizt zum Vechen, schade, daß dem Helden der Effekt verloren geht! Wir beide sind für alle Zeiten fertig miteinander! Freien, frohen Herzens folge ich Dir in die Welt, Vater!“

„Maßlos, wie Du vorher in Deinem Schmerz warst, zeigst Du Dich jetzt in Deiner Härte“, entgegnete Herr v. Römer. „Das will mir nicht gefallen, Kind! Uns, die wir den rauschenden Strom des Großstadtlebens nur vorübergehend kennen lernen, bleiben seine Gefahren fremd. Dennoch sind sie da, zumal für einen jungen Mann, der zum erstenmal von dem Druck einer allzustrengen Erziehung befreit, aufatmet, frei ins Leben tritt und seiner Lebenslust frei die Zügel schießen läßt!“

„Du, Du redest Heinrich das Wort, Vater?“ fragte Gesina in tiefer Bitterkeit.

„Ich verteidige ihn nicht, aber ich kann ihn auch nicht verurteilen. Freilich finde ich die Art

über die Art der Protokollierung; die längste Zeit weigerten sich die deutschen Rechtsanwälte ein slowenisches Protokoll und umgekehrt die slowenischen ein deutsches Protokoll zu unterschreiben. So kam es, daß unter der damaligen Leitung des Bezirksgerichtes C. Li, BGR. Edler von Fladung, durch belläufig einen Monat hindurch keinerlei Protokolle unterschrieben wurden. Endlich kam ein Kompromiß dahin zustande, daß bei slowenischen Klagen ein Protokoll mit slowenischem Kopfe, bei deutschen Klagen ein solches mit deutschem Kopfe genommen wurden und die Anträge der Parteienvertreter je nach der Sprache des Vortrages deutsch oder slowenisch protokolliert wurden.

Diese Lösung der Sprachenfrage ist auch in die Proxis übergegangen und wird heute auch in Marburg gehandhabt.

Wie aber betont, besteht keine eigentliche Sprachenverordnung, wohl aber bestehen alte Hofdekrete, die in der obgenannten Weise die Sprachenfrage regeln.

Es wäre sehr wünschenswert, namentlich an Universitätsprofessoren heranzutreten, das bis heute gar nicht in den Kreis der Betrachtungen gezogene Sprachenrecht zu studieren, die Berechtigung der deutschen Amtssprache von der historischen und juristischen Seite zu prüfen und klar zu legen. Es wäre dies eine wertvolle Arbeit, da dann doch einmal die Sprachenfrage auch in Untersteiermark geregelt werden muß und ist daran auch die gesamte deutsche Steiermark wesentlich interessiert.

Gefahren für Mittel- und Obersteier.

Wie schon betont, werden im deutschen Graz bereits slowenische Protokollierungen vorgenommen und besteht die Gefahr einer weiteren Slowenisierung der Gerichte. Wenn es dann weiter den Fischen gelungen ist, eine Sprachenverordnung zum Durchbruch zu bringen, bei der ihre Ansicht, daß der Begriff „landesüblich“ gleich ist „gerichtsüblich“, obsiegt, so müßte dann nach dieser Auslegung, da das Slowenische in Steiermark landesüblich ist, jede slowenische Eingabe auch bei obersteirischen Gerichten angenommen werden und in dieser Sprache die Erledigung finden.

Welch unheilvolle Wirkungen diese Proxis mit sich bringen würde, ergibt sich aus der einfachen Erwägung, daß in diesem Falle sämtliche Richter in Steiermark des slowenischen Idioms mächtig sein müßten; auf dieser Forderung würden die Slowenen auch bestehen und da naturgemäß die wenigsten deutschen Richter slowenisch können, würde dies eine Bevorzugung der slowenischen Richter beinhalten. Die amtliche Anerkennung der slowenischen Gerichtssprache wäre aber auch gleichbedeutend mit der Doppelsprachigkeitserklärung des betreffenden deutschen Ortes; es würden sich slowenische Gewerbetreibende einstellen und mit anderen bereits dort befindlichen, die ihrer Nationalität nach bisher unbekannt waren, als slowenische Pioniere die Slowenisierung fördern.

Art. XIX.

Bei der angeregten Studie über die deutsche Staatsprache nun wäre in erster Linie die irrtümliche Auffassung zu bekämpfen, als ob der Art. XIX Staatsgrundgesetze, die heute demselben von den Slaven beigelegte Bedeutung hätte. Wie aus den Quellen in den Motiven zu diesem Artikel nachweisbar ist, sagt dieser Artikel lediglich, daß im allgemeinen die deutsche Staatsprache gilt, daß jedoch niemand deshalb, weil er dieser Sprache nicht mächtig ist, in seinen bürgerlichen Rechten verkürzt werden dürfe, sondern auch in seiner Sprache Recht finden muß. Dies geschieht jedoch dadurch und war auch dies die Absicht der Gesetzgeber, daß der nicht der deutschen Sprache mächtige Staatsbürger, eventuell unter Zuhilfenahme eines Dolmetschers in seiner Sprache gehört wird und demselben auch, falls diese Sprache am betreffenden Gericht gerichtsüblich ist, eine Ausfertigung des gerichtlichen Erkenntnisses in seiner Sprache zukommt.

Dies war auch die Proxis bis zu Ende der 80iger Jahre. Bis zu diesem Zeitpunkte gab es bei Gericht keinerlei slowenische Eingaben und keine slowenischen Erledigungen, und ist dies gewiß auch ein Beweis dafür, daß nahezu 20 Jahre der Artikel XIX, auf den sich die Slaven immer berufen, in dem obgenannten Sinne interpretiert worden ist. Der oberste Gerichtshof hat auch in den ersten Jahren der slowenischen Eingaben dieselben als unzulässig erklärt. Dann kam plötzlich ein anderer Wind, und man erklärte die Regelung der Sprachenfrage als im Bereiche der Verwaltungsbehörde liegend. Letztere hat jedoch bis heute nur in der Strasprozeßordnung, keineswegs aber im Zivilrechte irgend welche Sprachverordnungen erlassen und heute ist wieder die gegenteilige Rechtsansicht durchgedrungen, daß die Regelung der Sprachenfrage Sache der Gesetzgebung und nicht Verordnung sei.

Vielleicht wäre auch an den Verein Südmärk heranzutreten, eine Prämie auszugeben für die beste Arbeit über die Berechtigung der deutschen Staatsprache, deren Anwendung im amtlichen Verkehr, vom historischen und rechtlichen Standpunkte aus betrachtet.

Jedenfalls muß darnach getrachtet werden, die Juristen und Politiker für diese Frage zu interessieren, damit nicht eine Sprachenverordnung geschaffen werde, die alle nationale Kleinarbeit zu nichte macht.

Neuerliche Schulhetze.

(Schluß.)

Auf die beanstandeten Einzelfälle übergehend, sei das Folgende bemerkt: Der Schüler Johann Sp. der zweiten Klasse ist tatsächlich in der vorigen Schulkonferenz für unreif erklärt worden. Zu Beginn des heurigen Schuljahres wurde er ein Schultürzer, trieb sich in Wäldern herum und führte ein Vagantenleben. Der Leiter der Schule hat die

Eltern wiederholt vorgerufen und gemeinsam mit ihnen sind dann Unterhandlungen mit dem Herrn Oberlandesgerichtsrate Plebisch wegen Abgabe des Knaben in eine Besserungsanstalt gepflogen worden. Da wegen Platzmangel vorläufig eine solche aussichtslos war, hat man über Anraten der Mutter, die erklärte, der Knabe schäme sich, in die Schule zu gehen, weil die jüngeren Geschwister höhere Klassen besuchen, während er sitzen geblieben sei, nach einer Beratung des Lehrkörpers aus erzieherischen Gründen und weil der Knabe nur aus Rechnen nicht entsprochen hatte, zudem bald das 14. Lebensjahr erreichen werde, das Aufsteigen in die dritte Klasse probeweise gestattet.

„Die Knaben Anton und August J.“, heißt es in der mehrfach erwähnten Interpellation, „waren schon im vorigen Jahre in der utraquistischen Schule und sind es heuer noch; jedoch werden sie noch heuer im Katalog der deutschen Abteilung geführt.“ Auch diese Behauptung ist wie alle anderen unrichtig. Die Knaben haben im Vorjahre die Schule in Gams besucht und heuer hat sie der Vater in der deutschen Schule angemeldet. Zufälligerweise waren bei dieser Anmeldung der Ortschulratsobmann, Herr Pessl, und der Bürgermeister, Herr Schäffer anwesend. Die Knaben sind daher in die Kataloge aufgenommen worden. Nach einiger Zeit stellte es sich aber heraus, daß sie die heimische gemischtsprachige Schule besuchten. Obwohl ein Wechsel während des Schuljahres ohne weiteres nicht zulässig ist, haben dennoch weder der Ortschulrat, noch die Schulleitung bei der vorhandenen Überempfindlichkeit der politischen Parteigegner zur Wahrung der Rechte Schritte unternehmen, wiewohl der vom Schüler vorgenommene Wechsel sogar auf gegenwärtige Einflüsse zurückzuführen war. Die Eingetragenen aber aus dem Katalog verschwinden zu machen, wäre unzulässig gewesen. Selbstverständlich wurde der Abgang aber vermerkt. Von den Geschwistern K. sagt die Interpellation, daß sie auch heuer im Kataloge weitergeführt worden sind, obwohl die Eltern Anfang August nach Villach ausgewandert sind. Dazu wird behauptet, daß sie in den Katalogen nur aufgenommen wurden, um unter die aufgenommenen Schüler zu Beginn des Schuljahres gezählt werden zu können. Hiezu sei bemerkt, daß wohl der Vater Ende August übersteht ist, Mutter und Kinder aber erst drei Wochen später nachgewandert sind.

Die Geschwister P. wohnten in Kartschowin. Unterm Schuljahre sind sie nach Marburg übersiedelt und der Vater ist bei dem Ortschulrate blutlich geworden, daß seine Kinder auch weiterhin die Schule in Kartschowin besuchen dürfen, mit der Begründung, daß er, sobald er in Kartschowin eine passende Wohnung erhalte, er wieder dahin zurückkehren werde. Die Kinder sind daher in der Schule verblieben und wurden aus den Katalogen selbstverständlich erst gestrichen, als die Rückübersiedelung unwahrscheinlich und die Schulleitung in Kenntnis gesetzt worden war, daß die Schüler die städtischen Schulen besuchen.

und Weise, sich peinlichen Verhältnissen zu entziehen, eines Mannes unwürdig“, erwiderte ihr Vater ruhig, „aber er stand doch erst am Anfang seines Werdens und das entschuldigt und mildert die unreife Handlungsweise um vieles. Andererseits weiß er mich durch die Offenheit seines Bekenntnisses und seine rege geistige Arbeitskraft für sich einzunehmen. Wir Sterblichen können uns eben vom Erdenstaub nie ganz frei machen, Gesina“, fuhr er fort, „wir sind allesamt menschlichen Schwächen und Irrungen unterworfen, Sünder, die der liebenden Nachsicht bedürfen. Und nun verabschiede Dich von Raueders, mein Kind, da mir eine Verzögerung unserer Weiterfahrt unerwünscht wäre.“

Inzwischen war Jakob mit dem Schlitten wieder vorgefahren, um das Gepäck aufzuladen. Er hatte auf Kosten seines Fahrgastes kräftig gefrühstückt, einige Viertel vom besten Spezial sich geleistet und befand sich nun in feuchtschölicher Stimmung. Indes er unter vergnügtem Pfeifen das Gepäck aufschmaute, verabschiedete Gesina sich auf das herzlichste von der Bäuerin und von Mannerl, die sich schier untröstlich zerglitten und sich erst zufrieden gaben, als Gesina versicherte, von Zeit zu Zeit Nachricht von sich geben zu wollen.

Trotz der erlittenen Kränkung trat Raueders nochmals an Herrn v. Döhlle heran.

„Laß Dir raten, Herr Baron, und verzeh noch einen Tag. Ganz grau zieht's herein über

die Berge! In einem halben Stündchen kriegen wir das stärkste Schneetreiben und i' mein alleweil, der Jakob is a bisserl rauschig, auf den ist heute kein rechter Verlaß mehr!“

„Bah, der Bursche ist mir als zuverlässig empfohlen worden, und wird sicher wegelundig genug sein, uns wohlbehalten an Ort und Stelle zu bringen!“ gab Herr von Döhlle geringschäßig zur Antwort. „Ich habe keine Zeit mehr zu verlieren!“

„I' vermein', da innen in unseren Bergen tät i' mi' a bisserl besser auskennen, Herr Baron“, meinte Raueders trocken.

„Du hast Deinen eigenen Willen; um Dich tu' i' mi' auch nit bekümmern, um einen, der offenen Auges ins Verderben rennt, is's nit schad! Nur um Dein Kind tät's mir leid. So ein feines Geschöpf — wenn's in ein Unwetter hineinkommt, is's verloren. Sei vernünftig, Herr und bring Dein Kind nit in Gefahr!“

Ohne eine Erwiderung bestieg Herr v. Döhlle den Schlitten. Gesina setzte sich an seine Seite und pfeilgeschwind sauste das Gefährt über die glatte Schneefläche dahin. Kopfschüttelnd, sorgenvolle Unruhe im Herzen blieb Raueders unter dem Hoftor stehen und schaute dem Schlitten nach. Noch aus weiter Entfernung tönte das melodisch verklingende Läuten der Schlittenglocken zu ihm herüber.

Kaum eine Wegstrecke von 5—6 Kilometer konnte das Gefährt zurückgelegt haben, da setzte

das angekündigte Unwetter an. In elementarer Wildheit brauste es von den Bergen hernieder. Trister, Grünberg und Ahornspitze verschwanden hinter der Wollenwand, nur einzelne Grate blieben sichtbar und hoben sich wie mächtige Regal aus dem trausen, wirbelnden Schneegetriebe drohend heraus.

Vergebllich suchte Jakob, den Herr v. Döhlle inzwischen aus seinem Schlaftaumel aufgerüttelt hatte, das Gefährt gegen den Sturm zu halten. Die Rüstern bläsend, mit den Hufen scharrend, blieben die Pferde plötzlich am Wege stehen und weder gültliche noch zornige Zurufe brachten sie zum Gehorsam.

Das glitzernde Schneegestöber, das von allen Himmelsrichtungen gegen sie einströmte, beträchtigte ihre Seekraft und machte die sonst gutwilligen, folgamen Tiere unruhig und widersehlisch.

„Die Köffer sind erschreckt und deswegen nimmer vom Platz zu bringen, Herr!“ Jakob sagte es besorgt. „Es wär das beste, wir täten uns nach Mairhofen zurückarbeiten!“

„Ihr seid verrückt, Mensch!“ Herr v. Döhlle rief es im heftigen Zorn. „Jetzt kommt Ihr mit allen möglichen Bedenken daher, statt uns zuvor rechtzeitig auf das kommende Unwetter aufmerksam zu machen!“

Auch seine vornehme Ruhe kam ins Schwanken angesichts dieses unwillkommenen und unbeflegbaren Verkehrshindernisses.

(Fortsetzung folgt.)

In der Interpellation steht ferner: „F. Auguste, Marie und Theresie sind alle in die erste Klasse eingetragen; vielleicht sind es gar Drillinge. Es kennt sie niemand, da sie niemals die Schwelle des Schulhauses übertreten haben. Sie wurden in dem Katalog geführt, um so künstlich die Zahl der Schüler zu Beginn des Schuljahres zu vergrößern“. Die Geschwister F. gehören einer Ziegelarbeiterfamilie an, die in den Ziegelwerken Dermuschel in Leitersberg beschäftigt war. Die Mädchen sind 13, 11 und 10 Jahre alt. Keines hat je eine Schule besucht. Als heimische Schulpflichtige mußten sie in den Katalog der ersten Klasse aufgenommen werden. Zur Schule kamen sie allerdings nicht. Als die Mahnung und Strafandrohung erfolgte, ist die Familie nach Italien ausgewandert. Die Aufnahme in den Katalog ist gerechtfertigt, weil die Kinder, wenn sie auch nicht zur Schule gingen, doch nach dem Gesetze als Schulbesuchende behandelt werden müssen. Ähnlich verhält es sich mit den zwei beanstandeten Privatisten. Sie wurden in dem Kataloge als Privatisten erst gekennzeichnet, als der Privatunterricht tatsächlich aufgenommen worden ist.

Was den Vorwurf anbelangt, die Schulleitung nähme direkt Fälschung der Namen vor, so sei darauf verwiesen, daß es ihr in manchen Fällen sehr schwer ward, die richtige Schreibung zu treffen. Vom Pfarramte kommen alljährlich die Taufbuchauszüge über die neuen Schulpflichtigen u. zw. in der Weise, daß als Anhang auch jene Kinder noch verzeichnet erscheinen, die im nächsten Vierteljahr erst schulpflichtig werden. Der letzte Abschnitt des Auszuges kommt also in der nächstjährigen Liste zu Beginn wieder vor. Da hat die Schulleitung alljährlich zweifache Schreibungen derselben Kinder in den amtlichen Auszügen gefunden. Es mag daher schon vorkommen, daß ein oder der andere Fehler auch in die Kataloge übergegangen ist. Eine verlangte allfällige Richtigstellung ist nie verwirklicht worden. Der Schulleiter hat überdies wiederholt in Konferenzen die besondere Wichtigkeit der Schreibung der Schülernamen betont.

Dem Ortsschulrate und der Schulleitung wird endlich noch der Vorwurf gemacht, daß fremden Kindern der Besuch der gemischtsprachigen Schule nur gegen Entrichtung eines Lehrmittelbeitrages gestattet, wogegen bei den deutschen Klassen eine Zahlung nicht gefordert werde. Auch diese Anschuldigung ist geradezu nichts anderes, als eine von förmlicher Gehässigkeit eingegebene Unrichtigkeit.

Der Ortsschulrat ist peinlich bestrebt, selbst den Schein eines Unrechtes zu vermeiden. Tatsächlich werden Kinder beider Schulen gleich behandelt. Da und dort gibt es solche, die bezahlen und solche, die von der Beitragsleistung befreit worden sind.

Schließlich sei noch darauf verwiesen, daß in der vorliegenden Angelegenheit weder in der heimischen Bevölkerung, noch in den zuständigen Rörperschaften je legend welche Bedenken geäußert worden sind. Gemeinden und Ortsschulrat, die — nebenbei bemerkt — in deutschen Händen sind, waren einhellig für die Sache; auch der lutherische Herr Katechet hat zugestimmt. Sie ist vielmehr von gegnerischen politischen Führern in unverantwortlicher Weise zu dem Zwecke in die Hand genommen worden, um die beteiligten verantwortlichen Faktoren einzuschüchtern und unter diesem Schutze selbst Vorstoßtaktik betreiben zu können.

Wir richten sonach an den Herrn Unterrichtsminister die Anfrage, ob er gewillt ist, diese uns von den Verhältnissen aufgezwungene, vollkommen den Tatsachen entsprechende Richtigstellung zur Kenntnis zu nehmen?

Politische Umschau.

Der politische Mord!

Es ist weit gekommen im politischen Leben Österreich-Ungarns! Bis und Trons haben sich, was Verwilderung der politischen Sitten anbelangt, wahrlich nichts vorzuwerfen. Das Revolverattentat des Abg. Kovacs auf den Ministerpräsidenten Tisza, das Attentat auf den königlichen Kommissär Cuvaj in Agram, dem der Banatrat Horovic zum Opfer fiel, die Ermordung des galizischen Statthalters Grafen Potocki durch den Ruthenen Siczynski, der Revolveranschlag eines sozialdemokratischen Desperados auf den Justizminister Dr. v. Hohenburger und nunmehr die Ermordung des Abg. Schuhmeier durch den Bruder

des christlichsozialen Arbeiterführers Kunschak bilden eine blutige Kette von Einzelercheinungen, die mehr oder minder auf dieselbe Ursache, auf eine maßlose Entartung der politischen Leidenschaft, zurückzuführen sind. In dem Folge-Schuhmeier, der bei allen gestimmten Menschen tiefes Mitleidgefühl erweckt, kann man genau die ursprünglichen politischen Motive erkennen, die späterhin zu furchtbarem Haß und zur Mordtat führten. Weil Kunschak nicht Sozialdemokrat war, sondern nach dem von ihm in England beobachteten System Anhänger einer anderen Richtung war, welche die Politik ausschloß und nur wirtschaftliche Ziele verfolgte (nach anderen Schilderungen soll Kunschak doch der christlichsozialen Partei mindestens sehr nahegestanden sein) wurde er von den Sozialdemokraten verfolgt und diese trieben ihn von jeder Werkstätte fort, ihn dem Elend und der Verzweiflung zutreibend. Und als er gegen zwei sozialdemokratische Vertrauensmänner, welche seine Arbeitsentlassung erzwungen hatten, wegen Erpressung die Strafanzeige erstattet hatte und diese zur Verurteilung der beiden führte, da hatte der wilde Haß gegen Kunschak keine Grenzen und nirgends war mehr seines Bleibens. Das war die etne Schuld, die Schuld sozialdemokratischer Führer, diese furchtbare Ironie auf die Gleichheit, Freiheit und Brüderlichkeit. Andererseits konnte Kunschak aber auch bei der christlichsozialen Partei den Terror und die Ausübung der brutalen Gewalt gründlich kennen lernen. Was die Sozialdemokraten ihm auf ihrem Gebiete taten, taten und tun die christlichsozialen gegen andere auf ihren Machtgebieten. Dr. Rieger selbst war es, der die persönliche und wirtschaftliche Vorkottierung in die Wege leitete, indem er bekanntlich für die Gemeinde Wien den gewalttätigen Saß aufstellte: Alldeutsche und Sozialdemokraten werden nicht angestellt! Ist das auch nur um ein Paar besser als das, was die Sozialdemokraten ihrerseits an Kunschak taten und was sie auch an vielen anderen tun? Aus einer solchen Atmosphäre des Hasses und der verwilderten Politik steigen dann, insbesondere wenn die Verzweiflung dazutritt, im Inneren von Menschen solche entsetzliche Mordpläne auf, deren Durchführung alle Gemüter erschüttert. Und gab es nicht christlichsoziale Blätter, welche die Ermordung des Königs von Portugal priesen, wurde nicht der Mordanschlag auf den königlichen Regierungskommissär von Kroatien von manchen Seiten mit schlecht verhehlter Genugtuung aufgenommen, von anderen aber wieder der Mordanschlag auf den deutschen Justizminister Dr. v. Hohenburger und haben nicht die Ruthenen die Ermordung des galizischen Statthalters durch einen nationalen ruthenischen Studenten als einen befreienden Akt der nationalen Notwehr empfunden? Und gehören nicht die Raibacher Septembereffekte und die blutigen Gewalttaten von Tschesch gegen Deutsche annähernd in dasselbe Kapitel? Die Politik, wie sie in Österreich-Ungarn von so manchen Parteien betrieben wird, führt mit ihren letzten Folgewirkungen direkt zum Morde und zum Galgen. Der Abg. Schuhmeier, dessen frischer, vollstümlicher und dabei wirklich echter Antiklerikalismus ihm auch die Zuneigung von parteigemäßen welt entfernten Kreisen gewonnen hatte, ist das vorläufig letzte Opfer der im letzten Grunde auf politische Motive zurückzuführenden Morde. Aber bei unseren Verhältnissen ist die traurige Befürchtung nicht von der Hand zu weisen, daß er selber nicht das letzte Opfer solcher Mordverbrechen sein wird!

Eigenberichte.

Chrenhausen, 13. Februar. (Selbstmordversuch.) Der 20-jährige Winzersohn Karl Wetzland aus Witschenberg schoß sich aus Angst vor einer gegen ihn gerichteten Drohung eine Revolverkugel in die linke Brustseite. Schwer verletzt wurde er nach Graz ins allgemeine Krankenhaus gebracht.

Lichtenwald, 13. Februar. (Eine Kindesmörderin.) Die Josefa Gubensel in Sagorje, deren Mann schon seit drei Jahren in Amerika weilt, führte einen ziemlich leichtsinnigen Lebenswandel nach der Auswanderung ihres Gatten, obgleich sie Mutter mehrerer Kinder ist. Sie kam nun in geeignete Umstände und schenkte kürzlich einem Knäblein das Leben. Der Säugling aber blieb verschwunden, weshalb die Gendarmerte auf eine Anzeige hin Nachforschungen nach demselben anstellte, jedoch ohne Erfolg. Da sich die Gubensel

beharrlich weigerte, anzugeben, wo sich das Kind befindet, wurde sie wegen dringenden Verdachtes des Kindesmordes verhaftet und dem hiesigen Arreste eingeliefert. Ihre anderen drei Kinder wurden von der Behörde den Nachbarn in Pflege gegeben. Die Gubensel war wegen ihres sittenlosen Lebenswandels in der Gegend berüchtigt.

Pettauer Nachrichten.

Bürgerrechts-Verleihung. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 12. Februar d. J. dem Rechtsanwalt und Gemeinderat Dr. August von Plackl und dem Kaufmann Herrn Rajetan Murko das Bürgerrecht der Stadt Pettau verliehen. Die Verleihung der neuen Bürger wird in den nächsten Tagen erfolgen.

Gemeinderats-Sitzung. Der Bericht über die letzte Gemeinderats-Sitzung befindet sich an anderer Stelle des Blattes.

Verhaftung eines Einbrechers. Bei der Weingutbesitzerin Frau Theresie Kastmir in Warea wurde am 12. Februar um 8 Uhr abends ein Einbruchdiebstahl verübt. Der städtischen Sicherheitswache, die hiebon durch den Gendarmerte-posten Mann Kenntnis erhielt, gelang es, den Einbrecher in einer Brantweinchenke in Pettau in der Person des in Großkutsch am 18. November 1890 geborenen und dahin-zuständigen Winzersohn Martin Michelatich auszuforschen. Michelatich, welcher wiederholt vorbestraft ist, wurde dem 1. l. Bezirksgericht Pettau eingeliefert.

Zur Errichtung einer Freibank.

In der Angelegenheit der Errichtung einer Freibank und der Vornahme von Probeschlachtungen im Marburger städtischen Schlachthause haben sich die landwirtschaftlichen Fiskalen von Marburg und Eghdt zu wiederholtenmalen an den verehrlichen Gemeinderat unserer Stadt gewendet, doch bisher ohne Erfolg. In allen Schlachthäusern, wie Graz, Fürstenfeld, Leoben usw. wurden schon bei deren Erbauung Freibänke errichtet. Die Freibank ist etwas Selbstverständliches in einem Schlachthause, eine unbedingte Notwendigkeit und wo sie fehlt, muß sie geschaffen werden im Interesse der fleischverbrauchenden Bevölkerung und der bäuerlichen Bevölkerung, welche durch Zufälligkeiten in die Lage kommt, Tiere verkaufen zu müssen, deren Fleisch, sachmännlich ausgebrüht, kein bankmäßiges ist. Eine Freibank ist auch dazu da, um das Fleisch von notgeschlachteten Tieren zum Verkaufe bringen zu können. Es ist ein Irrtum anzunehmen, es könne in einer Freibank gesundheitschädliches Fleisch verkauft werden. In jedem Falle wird die Ursache, warum das Tier zur Notschlachtungen kam, an stichtlicher Stelle bekannt gegeben. Diese Frage ist also eine solche, die das Interesse großer Berufsschichten und nicht einzelner Stände betrifft, sie muß von diesem Standpunkte aus auch beurteilt und beeinflusst werden. In der hiesigen Gemeindevertretung haben diese Fragen bisher eine ungünstige Aufnahme und Erledigung gefunden. In Bezug auf die Errichtung einer Freibank waren die Herren Gemeinderäte der Meinung, daß eine solche zu teuer zu stehen käme, eine Ansicht, die nicht stichhältig ist. Bei der Errichtung einer Freibank in Marburg braucht man nicht daran zu denken, Neubauten aufzuführen zu müssen, man kann eine Freibank ganz leicht in den bestehenden Räumlichkeiten unterbringen und die Kosten hierfür würden 3000 Kronen, für Adaptierungsarbeiten und notwendige Apparate, nicht übersteigen. Die Freibank könnte jetzt umso leichter errichtet werden, weil durch den Brand im Schlachthause ohnehin Veränderungen gemacht werden müssen.

Um sich von dem Vorteile und dem Wert einer Freibank zu überzeugen, ist es geboten, sich den Betrieb der Freibank zum Beispiel in Graz anzusehen. Sie ist zumeist zweimal in der Woche geöffnet und es ist an diesen Tagen ein solcher Zubrang, daß den Kunden Nummern abgegeben werden, damit Ordnung geschaffen wird. Ein und dieselbe Kunde kann in der Woche nur 5 Kilo Fleisch kaufen. Es sind das nicht etwa nur arme Leute, die solches Fleisch kaufen, im Gegenteil, man kann da zumeist Frauen der besseren Stände sehen, die da ihren Fleischbedarf decken. Als ich mir den Betrieb der Freibank letzthin in Graz angesehen habe, kostete das Kilo Fleisch K. 1.40 und das Kilo Schweinefleisch, welches nebstbei bemerkt von sinnigen und reichlichen Schweinen stammte, in Blechbüchsen zu

5 Kilo eingekauft, auch R. 1.40. Man kann sich eine reinere Betriebsstätte gar nicht vorstellen, sie ist einer Apotheke vergleichbar, so blank und nett ist sie gehalten. Die betreffende, das Vieh verkaufende Partei hat mit dem Verkauf der hier zur Veräußerung kommenden Waren gar nichts zu tun, die Kosten sind äußerst geringe und werden alle Arbelten, die da nötig sind, durch die im Schlachthause angestellten Fleischer besorgt und in Rechnung gestellt und darnach kommt der Betrag an die betreffende Partei zur Auszahlung. Wenn man solche Durchführungen in Graz und anderen Schlachthäusern ohne Anstand gemacht werden können, warum soll denn das bei uns in Marburg nicht auch geschehen können?

Eine eigenartige Erledigung wurde aber unserer Filiale seitens des Gemeinderates dadurch zuteil, daß die Filiale in einem Schreiben als Antwort auf eine Eingabe gestattet wird, Probeschachtungen im Schlachthause vorzunehmen, aber sie müßten mit Zuziehung der Fleischerinnung geschehen. Ist das nicht sonderbar, wenn man Schritte einleiten will, um zu kontrollieren, in welchem Verhältnis die Fleischpreise zu den Viehpreisen stehen, Fleischbauer beizuziehen, damit sie in dieser Sache ihr Urteil abgeben?

Wir haben gegenwärtig einen neuen Gemeinderat, vielleicht wird es jetzt leichter sein, Einrichtungen zu erreichen, die überall anderswo schon bestehen. Die hiesige Filiale wird in ihrer nächsten Generalversammlung hierüber beschließen und ihre wohl begründeten Eingaben neuerlich an den verehrlichen Gemeinderat leiten.

Franz Girstmayer.

Marburger Bezirksvertretung.

Sitzung vom 14. Februar.

Vorsitzender Bezirksvertretungsobmann Dr. Johann Schmiderer. Zum Schriftführer wurde Herr Alois Quandest gewählt, als Prüfer der Bezirksrechnung für 1912 die Herren Julius Pfirmer, Karl Nasko und Hans Hoffmann. (Berichterstatter Herr Paul Kammerer.) Als Mitglieder der heutigen Hauptstimmung wurden gewählt die Herren Paul Kammerer und Valentin Schäffer, als Ersatzmänner die Herren Martin Puff in Rothwein und Franz Urbantschitz. Herr Kammerer teilte mit, daß bei der Affentierung im Jahre 1912 ihm und Herrn Schäffer gesagt wurde, daß die von der Bezirksvertretung gewählten Mitglieder der Stellung beimohnen können. Es wäre also, sagte der Redner, dann nicht notwendig, der Stellung beizumohnen. Herr Dr. Nasko betont, daß es doch notwendig sei, daß die Herren der Affentierung beimohnen, weil sie in Militärbefreiungsangelegenheiten ihre Ansicht abzugeben haben. Es wurde hierauf beschlossen, daß die vom Bezirke gewählten Mitglieder der Hauptstimmung beizumohnen haben.

Berichterstatter Herr Dr. Krenn teilte mit, daß die auf dem Grunde des Herrschaftsbesizers Heinrich Ritter von Löwenthal-Vinaw in der Steuergemeinde Poßbrud befindlichen Wege Parz. Nr. 1179 und 1180 seinerzeit irrthümlich als öffentliches Gut eingetragen worden und daß die Gemeinde Ober-St. Kunigund beschlossen hat, der Richtigstellung, beziehungsweise Besitzumschreibung dieser Wegparzellen zuzustimmen, weil Herr Ritter von Löwenthal im Jahre 1908 der Gemeinde Ober-St. Kunigund zur Trodenlegung der nach Gaisberg führenden Gemeindefstraße aus dem Bache die den hierzu erforderlichen Grund und Boden auf seinen Acker- und Wiesenparzellen unentgeltlich abgetreten hat. Der Antrag des Berichterstatters wurde angenommen.

Die Gemeinde Lechen bei Reifnig hat im Jahre 1909 bei der Posojilnica in Reifnig ein Darlehen im Betrage von 1200 Kronen aufgenommen, ohne hiezu die gesetzlich vorgeschriebene Bewilligung bei der Bezirksvertretung einzuholen. Der Landesauschuß hat dies beanstandet, weil es erstens keinerlei Gemeinde gestattet ist, von Geldinstituten mit unbeschränkter Haftung Darlehen aufzunehmen oder bei solchen Gemeindegeldern einzulegen und weil zweitens die Gemeinden nur mit Bewilligung der Bezirksvertretung bei pupillarischen Instituten Geld aufnehmen oder einlegen dürfen. Die Gemeinde Lechen hat demzufolge nachträglich um Genehmigung der Aufnahme des Kreditdarlehens im Betrage von 400 K. angefragt, welches sie nun dem Besitzer Josef Oswald schuldet, der das Darlehen bei der Posojilnica

gebildet hat. Über Antrag des Berichterstatters Herrn Dr. Krenn wird die erbetene Bewilligung nachträglich erteilt.

Über Antrag des Berichterstatters Herrn Schäffer wurden mehreren Gemeinden höhere als 20 bis 40 prozentige Gemeindeumlagen bewilligt und jenen Gemeinden, welche noch höhere Umlagen benötigen, solche bis 60 Prozent bewilligt, die betreffenden Gesuche jedoch dem Landesauschuße zur Genehmigung vorgelegt.

Geldgebarung der Bezirkskassen.

Obmann Herr Dr. Johann Schmiderer berichtete sodann über die Gebarung der Bezirkskassen im Jahre 1911, wie folgt:

Empfänge: Kassaest aus dem Jahre 1910 R. 2740-07, 10prozentige Bezirksumlage R. 80918-98, 7prozentige Schulumlage R. 52359-93, Subventionen für Bezirksstraßen 1. und 2. Klasse keine, weil infolge der Obstruktion der Slowenen im Landtage die Bezirke Steiermarks schon durch 3 Jahre keine Subventionen erhalten haben, daher der Bezirk Marburg allein in diesen drei Jahren einen Schaden von rund 14.000 Kronen hat. Badten für Zuchtstiere R. 250—, Stierprämien R. 189-74. Rüderläge u. zw.: vom Bezirke Mahrenberg R. 327-66 als Beitrag zur Erhaltung der Bezirksstraßengrenzbrücke im Wellagraben, R. 20— Rüderläge einer Pämie wegen unbefugten Verkauf eines Stieres, Heilkosten für fremdbezügliche Arme R. 471-10, Entbindungskosten R. 517-60, an Kosten für geburtsärztliche Hilfe R. 87— und für Arzneien R. 1-23. Aktivzinsen: Vom Stammskapitale R. 657-47, vom laufenden Bezirksgelde R. 531-93. Verschiedene kleine Empfänge R. 69-66. Gesamtempfänge: R. 139.142-37.

Ausgaben: Gehalte R. 4686-49, Reisekosten und Straßenaufsicht R. 400-79, Mietzinsen für die Räume der Bezirksvertretung und Magazin R. 1169-60, Kanzleiauslagen R. 487-45, Schulkosten R. 52619-93, Bezirksarmenkosten u. zw.: Subventionen für Distriktsärzte R. 975—, Heilkosten R. 2389-23, Arzneikosten R. 1824-74, Entbindungskosten R. 1427-27, für geburtsärztliche Hilfe R. 402-53, Erziehungsbeiträge R. 24—, Beiträge an Gemeinden nach § 89 des Armengesetzes R. 37-50 und Beitrag für ein Kind im Seebade Grado R. 25—.

Landeskultur: Dem Landwirtschaftlichen Vereine Rothwein R. 300—, der Landwirtschaftlichen Filiale St. Egidii W.-B. R. 200—, derselben für Dienstbotenprämien R. 50, Pferdeprämien R. 360, dem Trobrennverein Marburg R. 150, dem steiermärkischen Obstbauverein R. 10, dem steiermärkischen Bienenzuchtverein R. 10, Stierprämien und Vorführungsgeldern R. 700, Kosten der Lizenzierung R. 161-04, Badten für Zuchtstiere an die k. k. Landwirtschaftsgesellschaft R. 250, Beitrag für die Drauregulierung in den Jahren von 1907 bis 1910 mit 853-48. Stipendien: für einen Weinbauschüler R. 240, für einen Ackerbauschüler R. 280 und für einen Fußbeschlageschüler R. 100, für Erhaltungsarbeiten an der regulierten Pöbny R. 583-38.

Subventionen: Für die Marburger Feuerwehr R. 400, für die Landfeuerwehren u. zw.: Feistritz b. L., Fraunheim, Gams, Kötsch, Kranichsfeld, St. Lorenzen, Maria Rast, Nuhdorf, Pickernsdorf, Poberisch, Podova, Rothwein, Rothwein und Zellnitz a. D., also 14 Feuerwehren je 100 K., zusammen R. 1400. Der Feuerwehr Podova R. 300 als Beitrag zum Bau des Rüsthauses. Nachbenannte Gemeinden erhielten Beiträge zu den Straßenerhaltungskosten: Rothwein R. 57, Nuhdorf R. 300, Pöbny R. 300, St. Peter R. 210 und St. Jakob R. 300. Dem Obisten-Bildendainstitute R. 20, dem Landesverbande für Wohltätigkeit R. 8, dem Vereine Rotes Kreuz R. 4, dem Unterstützungverein für entlassene Sträflinge R. 5 und einer Hebamme Reisekostenbeitrag zum Besuche des Wiederholungskurses R. 20. Verschiedene Auslagen: Anschaffung zweier neuer Karren, anderer Werkzeuge, Eisenträger und Stützen als Vorrat, weil im Jahre 1912 eine Preissteigerung in Aussicht stand, zusammen R. 1856-73. Gesamtausgaben R. 136.355-44. Der Bericht wurde genehmigend zur Kenntnis genommen.

Die Entlastung.

Berichterstatter Herr Alois Quandest teilte mit, daß der in der Bezirksvertretungssitzung am 10. April 1912 gewählte Ausschuß die Bezirksrechnung des Jahres 1911 geprüft und in allen Details samt Empfangs- und Ausgabe-Beilagen ordnungsmäßig belegt und in den Empfängen mit

R. 139.142-37, den Ausgaben mit R. 136.355-44, sowie dem Kassareste mit R. 2786-93 vollkommen richtig befunden hat. Das Stammvermögen des Bezirkes, bestehend aus dem Antelle vom Erlöse des ehemaligen Kreisamtsgebäudes im Gesamtbetrage mit R. 15565-24, welches in der Marburger Gemeindeparkasse auf die Bücheln Nr. 117.893 und 132.786 fruchtbringend angelegt ist, wurde vorhanden gefunden, ebenso die Sparkassebücheln über drei Revisionen.

Über Antrag des Berichterstatters wurde dem Rechnungsleger Herrn Dr. Johann Schmiderer einstimmig die Entlastung erteilt.

Der Bezirksvoranschlag.

Obmann Dr. Schmiderer berichtete sodann über den Bezirksvoranschlag des Jahres 1913 wie folgt:

Empfänge: Mutmaßlicher Kassarest R. 200, Subventionen aus dem Landesfonde: für die St. Jakob—St. Georgener Bezirksstraße ein Rückstand von R. 300, für die Bezirksstraßen 1. und 2. Klasse für das Jahr 1913 R. 5500. Von den Aktivforderungen und zwar Vorschüsse für den Bau der St. Jakober Bezirksstraße und für Pöbny-Ufer-schutzbauten wurden R. 400 als eingehend angenommen. 7prozentige Schulkosten R. 59246, 4 1/2 prozentige Zinsen vom Stammskapitale und vom Bezirksgelde R. 1100, Landeskultur, Stierprämien, Badten und verschiedene Empfänge, darunter Rüderläge an Heilkosten und an Entbindungskosten R. 2000. Gesamtempfänge: R. 68746.

Ausgaben: Gehalte, Reisekosten und Straßenaufsicht R. 6650, Mietzinsen R. 1193, Kanzlei-Auslagen samt Beheizung R. 450, Schulkosten: die 7prozentigen Schulkosten und Subventionen für Schulzwecke R. 300.

Landeskultur: Stierprämien vom Staate und Lande R. 190, vom Bezirke R. 500, Kosten der Stierschau R. 200, Pferdeprämien R. 360, Subventionen für landw. Vereine R. 600, Pöbny-regulierung und Erhaltung R. 2000, Draufschutzbauten R. 2000, 1 Stipendium für einen Weinbauschüler R. 240, 1 Stipendium für einen Ackerbauschüler R. 280. Bezirksarmenkosten, d. i. Heil- und Arzneikosten, Entbindungskosten und andere Armentkosten R. 9036.

Bei dieser Post teilt der Obmann mit, daß diese darum so hoch ist, weil der Bezirk Arnfeld rückständige Heilkosten vom Jahre 1906 herwärts im Betrage zusammen mit R. 6515-86 beansprucht. Dieser Rückstand ist dadurch entstanden weil der Bezirksauschuß Arnfeld die Heilkosten den betreffenden Ärzten einfach jahrelang vorstufweise bezahlt hat, ohne vom Bezirk Marburg nach Ablauf jeden Vierteljahres gemäß der bestehenden Vorschriften den Rüderläge zu verlangen. Nur durch die grobe Nachlässigkeit seitens des Bezirkes Arnfeld konnte ein so großer Rückstand entstehen. Der Bezirk hat am 10. November 1911 dem Landesauschuße berichtet, daß er nur die Rechnungen vom Jahre 1910 herwärts ausnahmsweise zahlen wird.

Von den 381 anhergelangten Rechnungen wurden 149 überprüft und von den beanspruchten Beträgen zusammen mit R. 2471-35 nur R. 1600-03 bezahlt, dagegen R. 871-32 in Abzug gebracht.

Es wurden Rechnungen beanstandet, wo z. B. ein Betrag mit 104 K. doppelt verrechnet worden ist, auch ein Betrag mit R. 32-92 kommt in einer anderen Rechnung doppelt vor. Die Dislangen und Ordinationen wurden entgegen dem Tarif durchwegs zu hoch verrechnet und solche mangelhafte willkürliche Rechnungen wurden vom Bezirks-Ausschuße Arnfeld jahrelang anstandslos vorstufweise ausbezahlt.

Der Landes-Ausschuß hat dem Bezirks-Ausschuße eine Beschwerde des Bezirksauschusses Arnfeld wegen nicht sofortiger Rüderstattung der obbezifferten Heilkosten übermittelt mit dem Antrag, eine a conto-Zahlung mit 4000 K. zu leisten. Über Antrag des Herrn Referenten wurde einstimmig beschlossen, daß eine a conto-Zahlung nicht zu leisten ist, sondern jede Rechnung genau zu überprüfen und dann zu zahlen ist, weil nur durch die äußerst nachlässige Behandlung der Rechnungen es möglich war, daß so viele Rückstände entstanden sind und der Bezirk Marburg infolge der Obstruktion im Landtage dormalen kein Geld zur Bezahlung so großer Posten hat.

Der Beitrag zur Besoldung der Distriktsärzte gemäß § 11 des Gesetzes vom 28./4. 1909 L. G. Bl. St. 40 wurde im Betrage mit 8464 K. angenommen.

(Schluß des Berichtes folgt).

Marburger Nachrichten.

Verleihung der Geheimratswürde.

Dem Statthalter Grafen Marius Attems wurde die Würde eines Geheimen Rates verliehen. Graf Attems war bekanntlich der Vorgänger des gegenwärtigen Bezirkshauptmannes von Marburg und steht seit dem Januar 1912 an der Spitze der Dalmatiner Statthalterei.

Verleihung des Schulrattitels.

Dem Professor an der hiesigen Lehrerbildungsanstalt Lukas Savtar wurde todtfrei der Titel und Charakter eines Schulrates verliehen.

Von der Lehrerbildungsanstalt.

Der Abtungslehrer an der hiesigen Lehrerbildungsanstalt, Josef Schmoranz, wurde zum Hauptlehrer ernannt.

Auf zu Göt! Wir erinnern nochmals an den heute (Samstag) abends bei Göt stattfindenden Elederabend des Grazer Kärntnerquintettes, welcher zugunsten der in Pöbntz zu erbauenden deutschen Schule abgehalten wird.

Lokomotivführer Josef Kasch †. Der beim Eisenbahnunfall in Sager—Sava verunglückte Lokomotivführer Herr Josef Kasch aus Marburg ist am Donnerstag im Spital zu Laibach seinen Verletzungen erlegen. Die Leiche wird durch die Marburger städtische Bestattungsanstalt nach Marburg gebracht, wo am Sonntag um halb 4 Uhr vom Hauptbahnhofe aus das Leichenbegängnis stattfindet. Mit der Witwe betrauert eine Tochter den schmerzlichen Verlust.

Todesfall. Am 13. Februar starb im Hause Schillerstraße 6 Frau Antonia Grilez, geb. Terzinek, im 57. Lebensjahre.

Der Landesschulrat hat unter anderen ernannt: den prov. Lehrer in St. Gertraud bei Tüffer, Franz Brglez, zum def. Lehrer; den prov. Lehrer in Petusich, Morz Budler, zum def. Lehrer in Tüffer Umgebung; den prov. Lehrer in Cilli Umgebung, Martin Stante, zum def. Auschilfslehrer für den Bezirk Cilli; die prov. Lehrerin in Oberpontigl, Franziska Bizjak, zur def. Lehrerin; die def. Lehrerin in St. Lorenzen, Adelheid Wantur, zur Lehrerin in St. Marein bei Rattelsfeld; den prov. Lehrer in Theßen, Ludwig Sabukoscheg, zum def. Lehrer in Poberich; den prov. Auschilfslehrer für die Schulbezirke Arnsfeld, Leibnitz und Wildon, Moritz Hartmann, zum def. Auschilfslehrer; die prov. Lehrerin in Velterberg-Kartischowin, Marie Wernitznigg, zur def. Lehrerin; den prov. Lehrer in Abfall, Johann Petitscheg, zum def. Lehrer in Brunnndorf; den prov. Lehren in Velterberg-Kartischowin, Ernst Fallent, zum def. Lehrer.

Gemeinderatsitzung. Tagesordnung für die am 19. Februar 1913 Nachmittag um 3 Uhr im Rathhaussaale stattfindende Gemeinderatsitzung: Ausstellung eines Reverses für die Überführung der Schwachstromleitungen über die Draubrücke. — Antrag betreffend die zeitliche Gemeindeumlagen-Befreiung von Neu-, Um-, Zu- und Ausbauten in Marburg. — Vertellung der Anton Badi'schen Stiftungszinsen. — Amtsvortrag des Stadtbauamtes betreffend Herstellung eines Grundbaues in der Verggasse. — Besuch des Herrn Valentin Glusich um Verlängerung der Baubewilligung von 15. Februar 1910. — Tauschanbot der Frau Marie Glantschnik bezüglich eines Grundes in der R. G. St. Magdalena. — Besuch um Herstellung von Verbindungswegen an der Böschung zwischen Berg- und Triesterstraße. — Ansuchen um Beitritt der Stadtgemeinde als Mitglied zur gewerblichen Kreditgenossenschaft.

Gesundheitswidriger Zustand am Hauptbahnhofe. Man teilt uns Folgendes mit: Am hiesigen Frachthauptbahnhofe wurde dieser Tage ein Waggon Knochen verladen. Statt daß man den hiezu erforderlichen Waggon auf ein abseits gelegenes Geleise schiebt, stellt man ihn auf das dem Aufnahmsgebäude gegenüberliegende Partelgeleise. Welchen ekelregenden Gestank diese mit Fleischrückständen behafteten Knochen, worunter sich Pferdeschädel und Füße und andere Teile von Tieren befinden, verbreiten, wird jeder, der dort vorübergeht, bestätigen. Insbesondere, wenn im Sommer derartige Verladungen vorgenommen werden und ein Heer von Fliegen diese Knochen bevölkern, und dann die Kanäle und Magazinsräume überfluten, ist es im höchsten Grade hinsichtlich der Verschleppung von Bazillen gefährlich, derartiges in

der unmittelbaren Nähe der Aufnahms- und Magazinsgebäude zu dulden, worauf die hiesige Sanitätsbehörde zur Abstellung dieser Uebelstände aufmerksam gemacht sei. Bei dieser Gelegenheit sei auch auf den jämmerlichen Zustand der Zufahrtsstraße zum und vor dem Frachthauptbahnhof hingewiesen, indem daselbst nur zwei Möglichkeiten vorhanden sind: Kot (breiiger See) oder Staub. Um das Geld, welches die Verschotterung des aufgefahrenen Schotterstraßes kostet, könnte eine anständig mit Granitwürfel gepflasterte Straße hergestellt werden und die bisherige Kalamität wäre mit einem Schlage behoben. Vielleicht entschließt sich die löbliche Südbahn, diese Unregung in Erwägung zu ziehen und sie zur Ausführung zu bringen.

Genossenschaft der Kleidermacher, Gefellenprüfung. Am Montag fand diese Gefellenprüfung unter dem Voritze des Herrn Vorstandes Andreas Letonla im Gasthause „Zur Stadt Graz“ statt. Dieser unterzogen sich 4 Modisten, 4 Weißnäher, 2 Schneiderlehrlinge und 11 Damenkleidermacherinnen. Das Ergebnis war ein höchst zufriedenstellendes, insbesondere waren es die Weißnäherinnen, welche schöne Arbeiten lieferten. Preise wurden zuerkannt; Fräulein Luise Ofim bei Frau Emma Burghart, 2. Preis und Fräulein Frida Purlart bei Fräulein Kath. Plotzsch 3. Preis. Von den Damenkleidermacherinnen erhielten: Fräulein Josefina Schinok bei Frau Marie Koller 1. Preis; Fräulein Grete Kaiser bei Fräulein Antonie Falschmann 2. Preis und Fräulein Justina Barta bei Frau Marie Zartschlich 3. Preis. Der taubstumme Gehilfe bei Herrn Anton Koffar Herr Franz Jachserl erhielt den 2. Preis in der Gruppe Herrenkleidermacher. Nur ein Lehrling bestand die Prüfung nicht.

Panorama International. Das Programm dieser Woche ist wirklich prachtvoll, schön und interessant. „Die Normandie“ morgen Sonntag letzter Tag. Von Montag den 17. d. an kommt „Tonkin“ mit der Militärexpedition zur Ausstellung.

Evangelische Passionspredigten. Mittwoch, den 19. d. über Matth. 26, 20—22: „Jesus der Warner“. Mittwoch, den 26. d. über Marc. 14, 32—50: „Jesus der Kämpfer“. Mittwoch, den 5. März über Matth. 27, 11—30: „Jesus der Schmerzer“. Mittwoch, den 12. März über Joh. 19, 1—11: „Jesus der Dulder“. Sämtlich von halb 8 Uhr bis halb 9 Uhr abends. Karfreitag, den 21. März vormittags von halb 10 Uhr bis halb 11 Uhr über Joh. 19, 30: „Jesus der Sieger“.

Schrammel-Konzert. Morgen Sonntag den 16. Februar konzertiert das beliebte Marburger Schrammel-Salonkonzert mit seinem Naturfänger in Herrn Peter Tscharras Gasthof „zum schwarzen Adler.“ Beginn halb 8 Uhr.

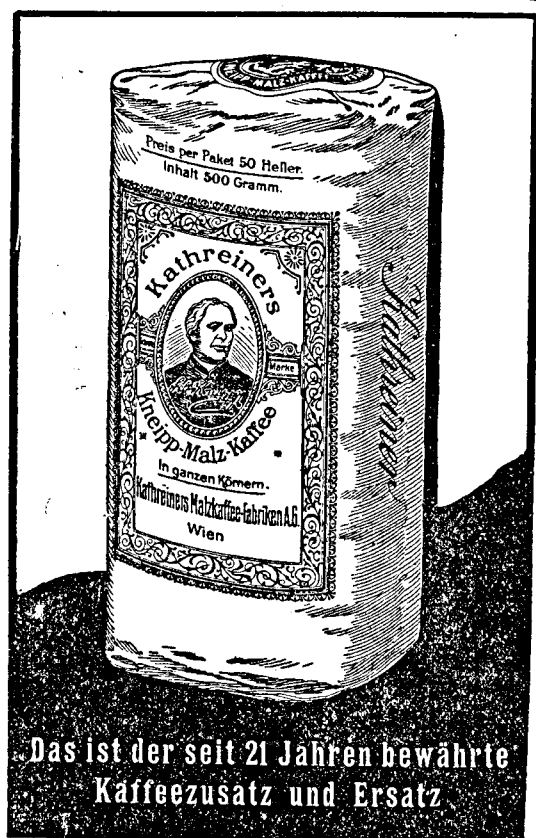
Vom Theater. Da die Erkrankung bei Frau Merlin noch anhält, hat sich Frä. Frank entschlossen, einstweilen zu ihrem Erlass zu bleiben. Heute, Samstag wird die Operette Voccacio aufgeführt. Morgen Sonntag Nachmittag geht nochmals Lehars größtenteils Wert Eva, das Fabrikmädel, in Szene und Sonntag Abend beginnt die rühmlichst bekannte Tanzdiva Alice Rejane vom Alhambra-Theater in London ein mehrmaliges Gastspiel. Die großtätige Künstlerin, die zu den besten Vertreterinnen der Tanzkunst zählt, hat bereits vor einigen Jahren hier gastiert und ausverkaufte Häuser erzielt. Frä. Rejane hat seitdem ihr Programm noch erweitert und wird in vier wirkungsvollen Nummern auftreten. Außerdem wird am Sonntag Abend die überaus lustige Gefangensposse Drei Paar Schuhe gegeben. Als Ersatz für die am ersten Februar ausgefallene Vorstellung der blauen Serie findet am Montag eine außergewöhnliche Vorstellung statt, und zwar im Rahmen einer Varieteeaufführung. Neben der Tanzdiva Rejane wird sich das Künstlerpaar Leo di Almany und Mme. Helmont in mehreren Nummern auf dem Gebiet der höheren Magie und Illusionskunst produzieren. Diese Vorstellungen, die von sensationeller Wirkung sind, waren bisher in Marburg noch nicht zu sehen. Das Programm der Montagsvorstellung bringt außerdem noch den reizenden Enakter Eine Tasse Tee und ein Violinkonzert unseres vortrefflichen Konzertmeisters Hubert Anton. Die Aufführung des Sketches Der Brandstifter mit Dr. Schliemann-Brand in sieben Verwandlungsrollen mußte wegen Verhinderung des Direktors verschoben werden. Am Dienstag tritt Frä. Rejane zum letzten Male auf. Außerdem wird an diesem Abend nochmals der Schlager der letzten Spielzeit Frau Gretel wiederholt, mit Frä. Neufeld in der

Titelpartie. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß trotz der hohen Spesen an den drei Abenden keine Gastspielpreiserhöhung stattfindet. Die nächste Woche bringt neben der Neueinstudierung des Subermann'schen Schauspiels Die Schmetterlingsflucht noch das Benefiz von Frä. Paulmann: Bettelstudent.

Marburger Biofoptheater im Hotel Stadt Wien. Ab heute bringt uns das heimische Unternehmen ein ganz besonders ausgewähltes Programm zur Vorführung, bestehend aus einem dreiaktigen Drama „Der Artist“, in der Hauptrolle der beliebte Schauspieler W. Pizlander. Die Aufführung hatte in Wien einen großartigen Erfolg und erregte allgemeine Bewunderung. Es sei die Erwähnung getan, daß die Aufführung dieses Dramas nur bei den Abendvorstellungen stattfindet und die Kinder keinen Zutritt haben. Weiters umschließt das Programm ein prachtvoll koloriertes Märchen „Phygmalion“, welches nur Sonntag Nachmittag um halb 3 und 4 Uhr der Jugend gezeigt wird, und ein zweites Drama „Der Kriegsgefangene“. Das aktuelle Wochenjournal bringt uns wieder die neueste Pariser Mode und die letzten Begebenheiten aus aller Welt. Die Naturaufnahme „Der Koch Comondsee“, ein großes Lustspiel „Auf falscher Spur“ und die zwei guten komischen Bilder „Ich muß zum Barbier“ und „Die verzauberten Galoschen“. Da das Wochenprogramm ein reichhaltiges und gutes ist, hofft die Direktion auf einen zahlreichen Besuch. Morgen Sonntag Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr abends.

Für Gewerbe-Genossenschaften. „Die Gewerbe-Genossenschaften und deren Verbände, verfaßt und herausgegeben vom Gewerbestatistischen Departement des Handelsministeriums“. Der soeben zur Veröffentlichung gelangende dritte Band enthält den Kataster der Gewerbe-Genossenschaften und deren Verbände in Steiermark und Kärnten. Im ganzen wurden in diesem, 524 Seiten starken Bande 564 Genossenschaften und 40 Verbände zur Darstellung gebracht. Davon entfallen 428 Genossenschaften, 9 Fachverbände und 20 Territorial-Verbände auf den Kataster für Steiermark, die übrigen auf Kärnten. Der Kataster enthält alle belangreichen Bestimmungen der Genossenschaftsstatuten, Angaben über die Lehrlings- und Gefellenprüfungen, Gefellenprüfungskommissionen, über den Bestand von Krankenkassen, Unterstützungsfonds, über die Zugehörigkeit der Genossenschaften zu Genossenschaftsverbänden, die Bestellung von Genossenschaftskommissären usw. Die obige Publikation ist durch den Buchverlag der Hof- und Staatsdruckerei, Wien I., Seilerstätte 24, zu dem Preise von 7 Kronen zu beziehen.

Grand Elektrobioskop in Brunnndorf. Das Programm, welches für Samstag den 15. und Sonntag den 16. Februar bestimmt ist und hier zum ersten Male gezeigt wird, bietet verschiedene recht interessante Sehenswürdigkeiten. Einen Schlager in seiner Art stellt das zweiaktige Drama Jung und Alt dar; ein Roman aus dem Kaufmannsleben



Das ist der seit 21 Jahren bewährte Kaffeezusatz und Ersatz

von ersten Berliner Künstlern gemalt. Hieran schließt sich das zweite einaktige Drama Die Freiheiter des Goldlandes. In diesem Bilde kommt eine Szene, wie sie nur selten wieder zu sehen sein wird, vor, Der Wettlauf zwischen einem Menschen und einem Hund. Ferner kommen noch zur Vorführung: Die Adelsberger Grotte (herrliche Naturaufnahme), Naukes Scherz (komisch) und Sein erstes Honorar (Lustspiel). Da dieses Unternehmen stets bestrebt ist, nur erstklassige Novitäten zur Aufführung zu bringen, wird der Besuch desselben jedermann bestens empfohlen.

Spenden. Familie Splinter-Neupauer spendete statt eines Kranzes für den verstorbenen Dr. Frank der Rettungsabteilung K. 20. — Aus dem gleichen Anlasse spendete Frau Katharina Pfirmer der Rettungsabteilung K. 15.

Versammlung des Vereines Freie Schule. Am Donnerstag den 20. d., um 8 Uhr abends findet im weißen Saale bei Götz eine Versammlung der Vereines Freie Schule statt, zu der jedermann freien Zutritt hat. Herr Universitätsprofessor Dr. L. Hartman aus Wien, bekannt als Vorkämpfer für Selbstfreiheit und als vorzüglicher Redner, wird einen Vortrag über „Die freie Schule, eine deutsche Kulturforderung“ halten. Möge jeder wahrhaft Deutsche erscheinen und des Ausspruches des Reichsratsabgeordneten Bürgermeisters Dr. Friedrich Dinghofer in Linz eingedenk sein: „Ich betrachte die Zugehörigkeit eines jeden Deutschen zum Verein Freie Schule als notwendigen Ausdruck seiner freiheitlichen Gesinnung.“

Fischerei-Bezirksverein Marburg hält Donnerstag den 20. Februar im Hotel Mohr (goldenen Saal) um 8 Uhr abends seine dritte Hauptversammlung ab, wozu er seine Mitglieder höflichst einladet. Bei derselben wird auch die Zuweisung der Forellenbäche erfolgen.

Ein festlicher deutscher Eisenbahnerabend. Die Ortsgruppe I des Reichsbundes deutscher Eisenbahner veranstaltet zur Ehrung seiner Mitglieder, der Herren Josef Haupt, Lokomotivführer (Obmann und Gründer), Alois Bösch, Werkmeister, anlässlich der Vollendung ihrer 30jährigen Dienstleistung, sowie für den Mitgründer Herrn Anton Zahradnik anlässlich seiner 10jährigen Mitgliedschaft im Ruhestand, Sonntag, den 2. März 8 Uhr Abends in den unteren Kasino-Salons einen Familienabend. Es ist bekannt, daß diese drei Männer überall dort zu finden waren, wo es galt, unserer schönen Draufstadt den deutschen Charakter zu bewahren, es sind dies mit einem Worte freie deutsche Volksgenossen. — Um diese Feier würdig und erhehend zu gestalten, ist es sehr erwünscht, daß dieser Festabend von den Vertretern aller deutschen Kreise unserer Stadt besucht wird. Mit der Versendung der Einladungen wurde bereits begonnen. Sollte jemand aus Versehen eine solche nicht erhalten haben, so möge er diese Mitteilung als Einladung betrachten. Die Musik besorgt die beliebte Kapelle d'Unterländer. Die Südbahnledertafel sagte ihre Mitwirkung erfreulicherweise ebenfalls zu. Die Festrede wird das Hauptleitungsmitglied Herr Karl Ebert aus Wien halten. Den Schluß bildet ein flottes Tanzkränzchen. Vorverkaufstorten sind zu haben bei den Herren Rudolf Gaiser, Burgplatz, Karl Scheidbach, Herrengasse, in der Trafil des Fräulein Kathi Macher, Josefsgasse, Magdalena, bei Franz Rath, Franz Josefstraße 37 und bei den Festauschmittgliedern.

Beim Fußball im Kreuzhof, welcher am Donnerstag den 20. d. M. stattfindet, spielt die Südbahnwerftstättenkapelle und kommt Original Münchner Salvator-Bier zum Ausschank.

Arbeiterradfahrerverein „Draudler“. Die Hauptversammlung der Abteilung II in Deutschach findet am 23. d. 3 Uhr nachmittag im dortigen Vereinsheim, Gasthaus Olbrich, statt. Die Kollegen der Abteilung II werden um vollzählige Erscheinen gebeten. Abfahrt der Abgeordneten der Zentrale um 9 Uhr 47 Minuten vom Marburger Hauptbahnhof.

Nichtigstellung. In unserer vorgestrigen Mitteilung über das in Bosnien erfolgte Ableben der Frau Therese Rozmuth hieß es irrtümlich, daß sie Hausbesitzerin gewesen sei, was nicht richtig ist; Hausbesitzer ist ihr Sohn, bei dem sie vor ihrer Übersiedlung nach Bosnien längere Zeit wohnte.

Hundekontumaz. Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Windischgraz hat über sämtliche Gemeinden des Gerichtsbezirkes Windischgraz und über die Gemeinden Stalis und Wöllan des Gerichtsbezirkes Schönstein die verschärfte Hundekontumaz verhängt.

Das Gremium der Kaufmannschaft in Marburg hat, so wird uns geschrieben, bereits am 20. Jänner eine Entschliebung anlässlich der Steuerreform und der damit beabsichtigten Einführung der obligatorischen Bucheinsicht durch ihren Abgeordneten Herrn Heinrich Wastian an das Abgeordnetenhaus geleitet und ihre Stellungnahme gegen die gesetzliche Einführung der Bucheinsicht dokumentiert. Abg. H. Wastian hat die Eingaben der Handelsgremien von Marburg, Pötau und Leibnitz dem hohen Hause überreicht, bereits in der Sitzung am 29. Jänner hiez zu das Wort ergriffen und den Antrag gestellt, in pflichtgemäßer Berücksichtigung der berechtigten Sorgen, die in den Kreisen von Handel, Gewerbe und Industrie angeht, der immer ärger werdenden fiskalischen Inquisition beständig wachsen, möge die Protestkundgebung gegen die Einführung der zwangsweisen Bucheinsicht in der Steuerpraxis in die Verhandlungsschrift der heutigen Sitzung einverleibt werden, welcher Antrag auch angenommen wurde. Unserem Abgeordneten Herrn H. Wastian sind wir für sein jederzeit mannhaftes Eintreten für unseren Stand zu wärmstem Danke verpflichtet. Die Kaufmannschaft, das Gewerbe und die Industrie geben sich aber der Hoffnung hin, daß ihr bürgerlicher Stolz und Empfinden durch Schaffung neuer Machtfaktoren nicht revoliert werde. (Abg. Wastian hat die von uns bereits mitgeteilte Entschliebung des Gewerbevereines in der Angelegenheit der Bucheinsicht ebenfalls im Parlamente eingebracht. — Die Schriftleitung.)

Die Haupttreffer der Wärmestuben-Lose im Werte von 35.000, 5000, 1500 Kronen dürfen zufolge besonderer Bewilligung der hohen Behörde abzüglich 10 Prozent und der gesetzlichen Gewinsteuer in Barem ausbezahlt werden. Es gelangen 4650 Treffer, bestehend durchgehend aus Juwelen, Gold- und Silbergegenständen zur Verlosung. Die Ziehung findet unwiderruflich am 10. April d. J. statt und sind Lose zu einer Krone in allen Trafiken, Votokollektoren, Wechselstuben und im Lotteriebureau, Wien I., Goldschmiedgasse Nr. 8, zu haben.

Den Zechgenossen bestohlen. Der auf der Durchreise befindliche Fabrikarbeiter Valentin Golob machte am 14. d. abends die Bekanntschaft des Landwehr-Infanteristen Franz Menhard. Beide gingen in mehrere Gasthäuser und zechten miteinander. Als Golob, welcher die Zechen bezahlt hatte, in einer Gastwirtschaft in der Tegetthoffstraße beim Tische infolge Müdigkeit einschlief, entwendete ihm Menhard eine Geldtasche mit 57 K. Bargeld. Noch am selben Abende bekam Golob 40 Kronen von dem ihm entwendeten Gelde zurück.

Zum Brande im Schlachthofe. Nun scheint die Entstehungursache des am 9. Feber nachmittags im Schlachthofe entstandenen Brandes aufgeklärt zu sein. Bei den nachträglich erfolgten Abräumungsarbeiten wurde im Stroh ein Paket angebrannter Zündhölzchen gefunden. Das Stroh stammte aus der Militärbarrake in der Tristerstraße und es ist anzunehmen, daß der Brand durch Entzündung der Zündhölzchen entstanden ist.

Zu den Veränderungen auf der Balkanhalbinsel, zu denen der jüngste Krieg Veranlassung gegeben hat, wird auch die Errichtung des Fürstentums Albanien gehören. Dies Ländchen liegt der europäischen Kultur so nahe, wurde aber von ihr doch niemals erreicht. Es ist darum auch heute noch so gut wie unbekannt. Deshalb kann ein vorzüglich orientierender Artikel über Land und Leute Albaniens, den die Gartenlaube in Nr. 5 soeben veröffentlicht, auf allgemeines Interesse rechnen. Der Verfasser des Aufsatzes, Freiherr von Mackay, entwirft in kurzen Umrissen die Geschichte des kleinen Landes von den Römertagen an und weist darin nach, daß Albanen es mit geringen Unterbrechungen immer verstanden hat, seine Unabhängigkeit zu wahren. Von besonderem Interesse ist die Darstellung des Verhaltens der Landeskinder, die, durch die Verhältnisse gezwungen, ins Ausland gehen mußten und durch persönliche Tüchtigkeit es verstanden, sich überall durchzusetzen. Zu ihnen gehörte auch beispielsweise der bekannte italienische Staatsmann Crispi.

Wichtig für Landwirte. Die bekannten Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen und Gerät von Ph. Mayharth & Co. in Wien, II., Tabakstraße, legen unserer heutigen Ausgabe ein illustriertes Verzeichnis ihrer Spezialabteilung für Bobentur-Maschinen und Geräte bei, auf welches wir besonders aufmerksam machen. Die beigelegten Urteile aus jüngster Zeit sind ein Beweis für die

Vorzüglichkeit der Erzeugnisse dieser mit Hunderten von Medaillen, Diplomen usw. ausgezeichneten Fabrik.

Die Unfitte der Kinder, statt durch die Nase durch den Mund zu atmen und mit offenem Munde auf der Straße zu laufen und zu spielen, ist die Ursache manches Nachen- und Luströhrenkatarths. Die geringe Widerstandsfähigkeit eines Kindes gegen jede Erkrankung läßt aber selbst leichtere Krankheiten bald eine schwerere Form annehmen und um dem vorzubeugen, muß jeder kindliche Husten sofort behandelt werden. Unter den vorhandenen Mitteln wirkt keines so prompt und so sicher als Strobin „Roche“, das in jeder Apotheke zu kaufen ist und schon in wenigen Tagen den Anfangskatarth zu beseitigen vermag. Dieses Hausmittel sollte daher in keinem Hause fehlen, damit es bei den ersten Anzeichen der Erkrankung in Anwendung kommen und seinen wohlthätigen Einfluß auf die erkrankte Schleimhaut ausüben kann.

Zigeunerkonzerte. Im Kasino finden heute (Samstag) und morgen abends Zigeunerkonzerte statt.

Tausende von Erfahrungen aus allen Ländern liegen vor, welche die volle Wirkung des Thomasmehls für die Frühjahrssaat beweisen. Auch Herbstsaaten, die noch keine Phosphorsäuredüngung erhalten haben, sind für eine kräftige Thomasmehlkopfdüngung sehr dankbar.

Zur beginnenden Bautätigkeit. Die Firma Ernst Geher, Braunau, Böhmen liefert vorzügliche Holzrouleaux und Salousten zu überaus billigen Preisen und erfreuen sich ihre Fabrikate infolge anerkannter Solidität überall der größten Beliebtheit. Preislisten und Muster sendet die Firma Geher kostenlos zu. Vertreter werden überall gesucht.

Schaubühne.

Drei Paar Schuhe, Posse.

Das schon etwas stark veraltete Stück kann nur eine gute Aufführung halbwegs noch über Wasser halten. So konnte man sich z. B. Mittwoch bei der Benefizvorstellung des Herrn Neumann recht gut unterhalten. Ist Herr Neumann auch kein vollwertiger Komiker, so suchte er doch als Schuster Flint, der übrigens sonst gewöhnlich vom Zungenbilden gespielt wird, den Anforderungen, die die Rolle stellt, nach Kräften gerecht zu werden und heimste auch Beifall ein. Für die Frau Leni war Frä. Neufeld wie geschaffen, einige belanglose Gedächtnisse kommen bei Beurteilung der Gesamtleistung nicht in Betracht. Vortrefflich war wieder Herr Ernesti als Stanglmaler, seine kühnen, phantastischen Börsenspekulationen (Marburger Bad, Tramway) erweckten schallende Heiterkeit. Mit grotesker Komik spielte Herr Golda den Theaterdiener, sehr gut gab auch Herr Fabro den abgelebten Nachtfalter, Frä. Vini Frank gefiel als Operettensängerin. Im dritten Akt, den Frä. Frank, Herr Kästberger und Herr Golda durch Vorträge verschönten, alänzte besonders Herr Anton Huber als Meister der Geige. Das vom Kapellmeister Herrn Leopold einstudierte Ballet fand großen Beifall.

Abmagerung. Gewichtszunahme.

Abmagerung nach Krankheit, infolge von Appetitlosigkeit oder dergl., muß auf alle Fälle bekämpft werden. Wer in solchen Zeiten zu Scotts Emulsion greift, kommt, wie die Erfahrung schon vielfältig erwiesen hat, in doppelter Hinsicht rascher zum Ziele. Zunächst regt

SCOTT'S EMULSION



die Esslust nachhaltig an, bedingt also eine gesteigerte Nahrungsaufnahme, die an und für sich schon die Kräftigung fördert. Sodann ist Scotts Emulsion selbst ausserordentlich nahrhaft und bewirkt deshalb häufig in kurzer Zeit eine sichtbare Kräfte- und Gewichtszunahme.

Da Scotts Emulsion ausschließlich aus den reinsten und besten Rohstoffen hergestellt wird, in ihrer Wirkung durchaus zuverlässig ist, so ist ihr Weltruf, die beste Lebertran-Emulsion zu sein, schon längst festgegründet.

Preis der Originalflasche 2 K 50 h. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 h in Briefmarken an SCOTT & BOWNE, G. m. b. H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.

Beobachtungen an der Wetterwarte der Landes-Ök. und Weinbauakademie in Marburg
von Montag den 3. bis einschließlich Sonntag den 9. Februar 1913.

Tag	Luftdruck-Tagem. (0° red. Baromet.)	Temperatur in Celsius								Bewölkung, Tagemittel	Niederschläge	Bemerkungen
		7 Uhr früh	2 Uhr mittags	9 Uhr abends	Tagemittel	Höchste		Niedrigste				
						in der Luft	am Boden	in der Luft	am Boden			
Montag	741.2	-2.2	6.1	-2.6	2.1	6.7	7.0	-4.0	-4.8	1	.	früh Reif
Dienstag	746.2	3.0	9.2	-1.5	5.2	11.1	10.9	-1.5	-2.5	5	.	
Mittwoch	745.5	-0.8	8.6	-4.7	3.2	10.8	9.5	-2.4	-2.0	0	.	"
Donnerst.	741.9	2.0	7.8	-5.0	3.3	9.9	9.6	-2.3	-5.7	3	.	"
Freitag	746.9	0.4	6.0	-5.9	2.3	10.1	8.7	-2.4	-3.4	2	.	"
Samstag	748.3	-1.0	11.0	-0.4	3.8	12.0	12.1	-2.6	-3.7	0	.	"
Sonntag	751.7	0.6	7.9	2.0	2.8	11.9	9.6	-0.6	-2.8	1	.	"

Eingefendet.

Die gefertigten Ärzte Marburgs und Umgebung erklären hiemit gemäß einstimmigen Beschlusses der Ärzteorganisation, die Mitglieder der Bezirkskrankenkasse Marburg und Umgebung so lange nicht zu behandeln, als die Meinungsverschiedenheiten zwischen der organisierten Ärzteschaft Marburgs und Umgebung und obiger Krankenkasse nicht geregelt sind.

- Dr. Albinge m. p.

Dr. Chandras m. p.

Dr. Drasch m. p.

Dr. Filasfero m. p.

Dr. Klier m. p.

Dr. Frank m. p.

Dr. Spavic m. p.

Dr. Martin m. p.

Dr. Kemeny m. p.

Dr. Lambrinos m. p.

Dr. Leonhard m. p.

Dr. von Schem m. p.

Dr. Mally m. p.

Dr. Neuwirth m. p.
- Dr. Schimm m. p.

Dr. Taufar m. p.

Dr. Thalmann m. p.

Dr. Tursic m. p.

Urbaczek sen. m. p.

Dr. Urbaczek jun. m. p.

Dr. Wiesinger m. p.

Dr. Ceh, Ober-St. Kunigund.

Dr. Fajching, St. Leonh.

Dr. Benigerholz, Eghdi.

Dr. Krenn, Mureck.

Dr. Krautgasser, Mureck.

Dr. Barth, Mureck.

Hof- und Gerichtsadvokat

Dr. Odilo Camuzzi

beehrt sich die Eröffnung seiner Avokaturskanzlei in

Graz, Hauptplatz Nr. 15

Aufgang; Pomeranzengasse 1, anzuzeigen
Fernsprecher 3259. Postscheckkonto 78.825.

Gerade als er sich erklären wollte

es war beim Dollarprinzessinnen-Walzer — überkam mich ein Hustenanfall; wir mußten aussetzen und der günstige Augenblick war verpaßt. Wer weiß, wann er nun sprechen wird! — Das kommt davon! Du weißt, daß du erkältet bist, und doch hast du deine Sodener nicht mitgenommen. Wie oft muß ich dir sagen, daß man eine Sodener-Pastille wenigstens auf dem Weg zur Gesellschaft im Munde zergehen lassen soll und auch in der Unterhaltung kann man eine Sodener unauffällig kutscheln. Das erhält die Kehle geschmeidig und ist ein ausgezeichnete Schutz gegen Erkältungen. Aber man muß ja auch echte Sodener fordern, weil sie aus den zum Kurzgebrauch benutzten Gemeinheitsquellen gewonnen sind. Die Schachtel kostet K. 1.25.



Unübertroffen in Qualität und Preiswürdigkeit

Henneberg-Seide

nur direkt! schwarz, weiß u. farb., von K 1.35 p. Met., für Blusen u. Roben. Franco und schon verpackt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgeh.

G. Henneberg, Postf. 3 M. d. deutsch. Kaiserin, Zürich.

Verstorbene in Marburg.

6. Feber: Belina Maria, Tischlergehilfsfrau, 22 Jahre, Tegetthoffstraße.
10. Feber; Hartler Josefa, gew. Gemischtwarenhändlerin, 71. Jahre, Gaswerkstraße.
13. Feber: Bohak Maria, Heizerstnd, 5 Tage, Uhlandgasse. — Grilek Antnia, Tischlermeisterin, 57 Jahre, Schillerstraße. — Bohak Josef, Heizerstnd, 5 Tage, Uhlandgasse.
14. Feber: Feichtinger August, Oberkondukteur in Pension, 58 Jahre, Tegetthoffstraße.



Seit Jahrhunderten bekannt

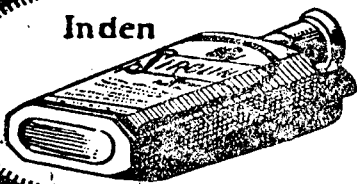
MATTONI'S
GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN



als unterstützendes Mittel bei Curen in Karlsbad, Marienbad, Franzensbad etc. stets glänzend bewährt.

Den ungelanten Angriffen von Wind und Kälte auf unser Gesicht und unsere Hände bietet man am besten ein Paroli durch eine vernünftige Hautpflege. Besonders gut hierfür geeignet ist Kombella, die nicht fettende Hautcreme. Die enormen Vorzüge vor allem bisher Dagewesenen, die der erste kleine Versuch beweist, sichern dem auf einer streng wissenschaftlichen Basis angebaute Präparat einen festen Platz in jedem Haushalte, auf jedem Toiletentisch, in jeder Kinderstube. Überraschend schnell zieht Kombella in die Poren ein, ohne im geringsten zu fetten und zu kleben, kann also ohne Verunsicherung auch am Tage jederzeit verwendet werden. Von Ärzten empfohlen und verordnet, ist Kombella unübertroffen gegen rote, rissige, aufgesprungene Hände und reinigt den Teint von allen Unreinigkeiten, wie Mitesser, Pickeln und Pusteln. Kombella ist in den Apotheken und Drogerien für 20 und 60 Heller zu haben.

Inden



Lungenheilstätten

u.a. in Davos, Arco, Meran, etc. ist

SIROLIN"Roche"

als bewährtes Mittel in ständigem Gebrauch. SIROLIN"Roche" lindert und beseitigt Erkrankungen der Atmungsorgane in verhältnismässig kurzer Zeit. Es ist wohlbekömmlich, appetitanregend und übt einen äusserst günstigen Einfluss auf das Allgemeinbefinden aus. ORIGINAL-PACKUNG 3 K. 4. in allen Apotheken erhältlich

Atelier Makart

Herrengasse, gegenüber Hotel Mohr

empfiehlt seine erstklassigen Photographien und um auch den weniger Bemittelten die Möglichkeit zu bieten, zu einem künstlerischen Bilde zu gelangen, ermähige ich die Preise für Sepia

- 6 Visit 7 Kronen
- 6 Kabinel 16 Kronen
- 6 Klein-Makart 16 Kronen

Sonntags von 8 bis 4 Uhr geöffnet.

Atelier Makart

Sind Lungenleiden heilbar?

4076

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindfucht, Lungenapoplexie, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns **vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen** aus der Feder des Herrn Dr. Med. Guttmann, Chefarzt der Lungenkuranstalt über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“ nebst einer Probe unseres bewährten diätetischen Tees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen ihn. Praktische Ärzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätikum bei **Lungentuberkulose (Schwindfucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopfkatarrh** gebraucht und gelobt. Der Tee ist kein Geheimmittel, er besteht aus **Lieber'schen Kräutern**, welche laut kaiserlicher Verordnung dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, daß er auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann. Um jedem Kunden **ohne jedes Risiko seinerseits** Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über „Sind Lungenleiden heilbar?“ nebst einer Probe unseres Tees **vollständig umsonst** und portofrei zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an **Pahlmann & Co. Berlin 869 Müggelseestraße 25.**

Alle Verbandstoffe u. Artikel zur Krankenpflege
nur bester QUALITÄT!
Adler-Drogerie Karl Wolf
Herrengasse 17.

ALLES was Sie zur VIEHPFLEGE u. Landwirtschaft gebrauchen kaufen Sie gut u. billig bei:
Adler-Drogerie K. Wolf
Herrengasse 17.

Alle Drogen u. Chemikalien für technische u. wissenschaftliche Zwecke.
Adler-Drogerie Karl Wolf
Herrengasse 17.

Wer gesunde Zähne liebt, kaufe Zahnbürsten, Zahnpulver, Mundwasser etc. bei:
Adler-Drogerie K. Wolf
Herrengasse 17.

Ein gut gehendes **Gemischwarengeschäft** wegen Abreise zu verkaufen. Anzufragen Kärntnerstraße 84. 695

Verdienst
2-4 K. täglich und ständig durch leichte, beliebte Strickerei im eigenen Heim. Schnellstrickmaschine „Patent-Hebel“, unerreicht vielseitig, praktisch u. dauerhaft (Stahlschleifer), Erlernung leicht und gratis. Garantiert allerorts dauernde Arbeitsabnahme. Prospekt gratis. Unternehmung zur Förderung der Heimstrickerei, **Karl Wolf, Wien VII., Mariahilferstraße 82.** 4086

Thomasmehl
Stern-Mark
wird im Frühjahr mit bestem Erfolg auf allen Bodenarten angewandt, sowohl zu Sommergetreide und Hackfrüchten wie auch als **Kopfdüngung** auf Herbstsaaten, die bei der Bestellung noch keine Phosphorsäuredüngung erhalten haben. Wir liefern unser garantiert reines, hochwertiges Thomasmehl mit Schutzmarke auf Säcken und Plomben. Erhältlich ist es in allen durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Thomasphosphatfabriken
G. m. b. H., Berlin W.
Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

Fahrtkarten und Frachtscheine nach Amerika
Königl. Belgische Postdampfer der „**Red Star Linie**“
von Antwerpen direkt nach New York und Boston.
Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.
Auskunft erteilt bereitwilligst
„**Red Star Linie**“ in Wien, IV.
Wiedner Gürtel 6
Julius Pepper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
Franz Dolenc, Bahnhofstrasse 41, Laibach.
Leopold Frankl, Graz, Joanneumring 16.

Nur echt gummierte Kuverte
in jeder Größe und Farbe mit Firmendruck empfiehlt billigt
Buchdruckerei J. Kralik
Marburg, Postgasse 4.

Schöner Besitz
in schönster Lage Marburgs, 8 Minuten vom Hauptbahnhofe, bestehend aus Wohnhaus mit 8 Wohnungen, Wirtschaftsgebäude, gut eingeführter Landwirtschaft, mit 8 bis 10 Kühen, circa 4 1/2 Joch bestem Grund, Wiesen, großer Gemüsegarten, sehr geeignet für circa 30 Baulöcher, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswert zu verkaufen. Näheres durch Josef Divjak, Windenauerstraße 26. 4500

Nebenbeschäftigung
Schreibarbeit etc. vergibt überallhin Luteich, Postfach, Nied.-Ost. 680

Nett möbl. Zimmer
ist zu vergeben. Jofegasse 12, 1. Stod, Kneip. 658

Geschäftshaus
ist zu verkaufen. Neudorf 44. Ein 670



Hast du dir's noch immer nicht gemerkt, daß ich nur **Jacobi Antinicotin** Zigaretten rauche.
Engros Adolf & Alexander Jacobi in Wien, VIII.

Möbliert. Zimmer
an zwei Fräulein oder zwei Herren zu vergeben. Samt Verpflegung 40 K. Frauengasse 2, 1. Stod. 664

Weinhaus Leitersberg
Beste steirische Weine, Götzler Bodobier in Flaschen. Jeden Sonntag frische Hausbratwürste 50 H., Hausgebräutes 40 H., hausgebräutes Würste 40 H. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
Josef Zimmermann.

Kostplatz
oder Zimmer wird verg. ben. Parterre, Langergasse 21. 465

Maschinstrickerei
Burgplatz 4
übernimmt sämtliche in dieses Fach einschlägigen Arbeiten. Anstricken per Paar mit guter Wolle 54 H. 574

Bedienerin
welche Kochen und Wäsche ausbessern kann, sucht Stelle. Tegethoffplatz 3, Tür 6. 727

Reine **Zeitungs-Makulatur**
1 Kg. 20 H., ab 25-50 Kg. das Kg. 16 H., über 50 Kg. das Kg. 15 H. verkauft die **Buchdruckerei Kralik.**

Nett möbliertes **Zimmer**
ganz separiert, mit Badebenutzung zu vergeben. Blumengasse Nr. 25, 1. Stod. 718

Schöne Wohnung
sonnseitig, mit 2 Zimmern, Küche im 1. Stod bis 1. April zu vermieten. Puffgasse 17. 720

Zu verkaufen
ganz neugebautes Haus mit 2 Zimmern, Küche und Vorzimmer, 2 Keller mit schönem Obstgarten u. ein Stück Feld, sehr geeignet für einen Professionisten, besonders Schuhmacher, weil keiner in der Nähe ist. Preis 5200 K. Anfrage Bw. d. B. 629

Als Wirtschafterin
nach auswärts in ein Geschäftshaus oder zu alleinlebendem Herrn, sucht Posten parafame Frau mittleren Alters. Zuschriften unter „L. S. 40“ hauptpostlagernd, gegen Schein. 386

Frische trockene **Hackschoten**
sind zu haben. Buntanzlei Nassimbene, Gartengasse 12.

Ein deutsches Mädchen od. Frau
wird zu 2 Kinder und Reinmachen der Wohnung ab 1. März für dauernde Stelle gesucht. Offerte mit Lohnabgabe sind an Frau Ida Rozsa in Kaposvar zu richten. 728

Haus z. alleinbewohnen
mit 2 Zimmern und sämtl. Zugehör und großem Gemüsegarten ab 1. April zu vermieten. Am besten geeignet für Pensionisten. Anzufragen Urbanigasse 33. 97

Viehversicherung
sucht überall Vertreter bei monatlich 150 K. u. Provision, Offerte „Viehversicherung“ n. Halle/S. II/117.

Verlässliche **Modisten- : Vorarbeiterin**
wird aufgenommen. Zuschriften unter Jahresposten an Rudolf Gaiger, Annoncenbüro Marburg. 730

Ein altrenommiertes **Gasthaus**
an der Reichstraße, neben Kirche. Schule und Bahnhof, ist samt circa 6 Joch erstklassigen Grundstücken, lebendem und totem Inventar preiswert zu verkaufen. Briefe unter: 100 postlagernd Lebring. 706

Herrschaftsverwaltung Krizoklan, eine halbe Stunde von der Bahnstation Friedau entfernt, hat erstklassige prima

Obstbäume
zum billigen Preise abzugeben. Es sind schöne, gerade Stämme von 170 bis 2 Meter Höhe und haben schön entwickelte Krone. Empfehlenswerte Sorten Steiermark, und zwar Apfel, Birnen, Zwetschen, Kirschen und auch Spalierb. 702

Gemischwarenhandlg.
samt Haus in einem großen Markt in Steiermark ist preiswert zu verkaufen eventuell zu verpachten. Anfragen in der Bw. d. B. 729

Reitpferd
zu verkaufen. Anfr. B. d. B. Gefekte bessere Person mit schönen Zeugnissen sucht Stelle als

Köchin
oder zur Führung des Hauswesens zu kleiner Familie. Adresse in der Bw. d. B. 692

Zahnstiller
auch **Liton** genannt, lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon a 80 H und K 140 bei Herrn. B. König, Apotheker. 31

Literarisches.

Neue Moden. Mit diesem, für unsere Leserinnen gewiß interessante Thema wird das vorliegende neueste Heft der bekannten Zeitschrift „Die Modenwelt“ eingeleitet. Wir finden eine Reihe hübscher neuartiger Straßenkostüme, Gesellschafts- und Nachmittagskleider, verschiedenartiger Hauskleider, Kleider für junge Mädchen und Kinder wiedergegeben. Ein interessanter Unterhaltungsteil, die Fortsetzung des spannenden Romans „Die kleine Mama“ von Paul Oskar Höcker und viele nützliche Winke schließen das Heft. Jedes Heft ist einzeln für 30 Heller in jeder Buchhandlung erhältlich; die Abonnementgebühr beträgt K. 1.80 pro Quartal. Probehefte vom Verlag, Wien I., Rosenburgenstraße 8.

Die neuesten vier Wochenhefte (Nr. 13 bis 16) der Zeitschrift **Über Land und Meer** lassen wiederum erkennen, daß Redaktion und Verlag (Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart) nicht müde werden, den Lesern immer nur vom Guten das Beste zu bieten. So gibt in einer der vorliegenden Nummern Prof. G. Rolof eine zusammenfassende Charakterisierung des Jahres 1912, in einer anderen schildert Karl Niebuhr Berlin und die Berliner im selben Jahr. Eine hübsche Plauderei veröffentlicht u. a. Felix Poppenberg zur Kulturgeschichte der Bistitenkarte. Technischer Art ist ferner ein Aufsatz von E. Neumann über Telephonie auf unbeschränkte Entfernungen. Dem Maler Lovis Corinth widmet ferner Th. Clemens eine eingehende Würdigung, die des reichen Bilderschmuckes nicht entbehrt.

Sprachstudium. Le Traducteur, The Translator, Trottoire, drei Halbmonatschriften zum Studium der französischen, englischen, italienischen und deutschen Sprache. Diese Zeitschriften, deren erstere soeben den 21. Jahrgang antritt, machen sich zur Aufgabe, das Studium der fremden Sprachen, wenn Vorkenntnisse schon vorhanden sind, auf interessante u. unterhaltende Weise weiterzuführen. Die dem Urtext nebenan gestellte genaue Übersetzung führt dem Leser in beiden Sprachen den richtig gewählten Ausdruck vor, wodurch der Wortschatz vermehrt und die Genauigkeit in der Wiedergabe des Sinnes erlernt werden kann. Jede Nummer enthält neben einer durchlaufenden größeren Erzählung mannigfaltigen Les- und Lehrstoff, Gespräche, lautmännliche Briefe, Übersetzungsaufgaben, lehrreiche Besprechungen über französische Autoren und ihre Werke, sowie eine besondere Rubrik für Brief-, Postkarten- und Zeitungsaustausch. Wer sich mit Sprachstudium befaßt, dem seien diese überall gut eingeführten und bekannten Zeitschriften auf das Wärmste empfohlen. Probenummern für Französisch, Englisch oder Italienisch kostenlos durch den Verlag des Traducteur in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Bölsche, Wilhelm; Festländer und Meere im Wechsel der Zeiten. Mit zahlreichen Abbildungen nach Originalaufnahmen und Zeichnungen, 6 Karten und einem farbigen Umschlagbild (102 S.) 8. 1913. Geh. M. 1.—, geb. M. 1.80. Stuttgart, Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde (Gründliche Verlagshandlung).



Kombella Die reichhaltigste Hautcreme! Weltberühmt und täglich empfohlen als Bestes gegen rauhe, rohe, rissige, aufgesprungene Haut, gegen Frostbeulen, Wässer usw. Unentbehrlich zur Schönheitspflege! Tube 36, 80 und 150 Heller. Kombella-Seife 70 Heller. Schnupfcreme 40 Heller, Frostcreme 40 H., Schweifcreme 50 H., Kombella-Ei-Shampoo 25 H. Zu haben bei M. Wolfram, H. Thür, H. S. S. Turad.

Bekanntgabe.

Das Inserat der Firma **Božić & Lorber** ist geeignet, bei meinen P. T. Kunden irrtümliche Anschauungen hervorzurufen und bringe deshalb hiermit zur Kenntnis, daß Herr Franz **Lorber** seit dem Jahre 1908 nicht mehr in meinem Geschäft tätig war, sondern seit obiger Zeit bei der Firma **Wresnig**, beziehungsweise dessen Nachfolger Herrn **Stalitz** als Zuschneider in Stellung war.

Emerich Müller

Spezialgeschäft für moderne Herrenbekleidung.
Marburg a. Drau.

FILIALE
der
Anglo-Österreichischen Bank
in
Marburg
übernimmt bis auf weiteres

Bargelder

in provisionsfreiem Konto-Korrent,
kündigungsfrei, zu . . . **5%**
auf Giro-Konto, kündigungsfrei **4 1/2%**
gegen Einlagsbücher, renten-
steuerfrei, . . . **4 1/2%**
und vermittelt alle in das Bankfach
einschlagenden Geschäfte kulantest.
Vermietung von Stahlschrank-
fächern (Safe Deposits) unter
eigener Sperre des Mieters.

Bei Appetitlosigkeit

Dr. Hommel's Haematogen

Rasche sichere Wirkung! 20jähriger Erfolg!
Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen
Dr. Hommel.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.
Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

I. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant
Trieste-Bariola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu
1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.



Ich schwöre auf FLOR-BELMONTE
ZIGARETTENPAPIERE
ZIGARETTENHÜLSEN
Schreiben Sie
auf die Adressseite einer 5 Heller Korrespondenzkarte
FLOR-BELMONTE, WIEN IX/1.
und auf die Rückseite bloß Ihren werten Namen
mit genauer Adresse, sonst nichts! — Sie erhalten
dann sofort ein elegantes Zigarettenetui mit
Flor-Belmonte-Zigarettenpapier und HülSEN
gefüllt **VOLLKOMMEN GRATIS** zugesandt.

MEINE ALTE

Erfahrung lehrt mich, für meine Hautpflege nur
Stedenpferd-Bienenmilchseife von Vergmann & Co.,
Leipzig a. S. zu verwenden. Das Stück zu 80 H.
überall erhältlich.

Teppichhaus Repper

Wien I.

Tuchlauben Nr. 7 (Tuchlaubenhof) im neuen Hause wurde soeben eröffnet, früher Wien I, Fleischmarkt 3, im alten vorgebauten Hause.

Das vornehmste und eleganteste
Teppichhaus der Monarchie.

Untergeschoss

Ebener Erde

Erster Stock

Zweiter Stock!

enthält eine ungeheure Auswahl von Teppichen aller Art, Bett- und Tischdecken, Vorhängen. Stores etc. zu den bekannt billigen Preisen wie im alten Hause! Wir laden zur Besichtigung des neuen Hauses jedermann höflichst ein!

Illustrierte Preiskurante gratis und franko.
Filialen in Graz, Salzburg, Klagenfurt, Meran.

Lebendig!

Solortige Verhütung! Bei Alters- und Geschlechtskrankheiten!

schlechte Angabe erteilt kostenlose Auskunft:
Gg. Pfaff, Nürnberg B 198 (Bayern).

Modern, gut und spottbillig sind die Stoffe der weltbekannten Tuchfabrikfirma Siegel-Zimhof in Brünn. Durch direktem Bezug ist jedem die Möglichkeit geboten, sich für wenig Geld die schönsten und feinsten Stoffe zu den niedrigsten Fabrikpreisen zu besorgen.

So
schmeckt die Suppe



aus

MAGGI's Würfel zu 5 H.

Verlangen Sie ausdrücklich Würfel mit dem Namen MAGGI und der

Schutzmarke Kreuzstern.

Lassen Sie sich nichts anderes geben!

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung Fabrik u. Kanzlei **C. PICKEL** :: Schaulager :: Volksgartenstr. 27 Marburg Blumengasse 3

Telegrammadresse: Pickel Marburg.

Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.

Telephon 39

empfiehlt

Neu aufgenommen:

Telephon 30

- Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher

Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriechkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände usw.

Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüßlich.

Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.

Kunstholzhöden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüßlich.

Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

Wer hustet?

Niemand

mehr, seit Gebrauch der so vorzüglichen

Fenchel-Malzextrakt-Bonbons

Päckchen 20 h oder der

Meraner Eucalyptus-Menthol-Bonbons

a 40 h.

Beste diätetische Mittel bei Verschleimung und Heiserkeit.

Adler-Drogerie Mag. Pharm. Karl Wolf

Marburg a. Dr.

Herrengasse 17, gegenüber Edm. Schmidgasse

(Mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet.)

Erhältlich bei den Firmen: Fontana Silv, Haber

Karl, Hartinger Ferdinand, Kaufmann Ferdinand,

Leinschutz Franz, Lotz & Kühar, Schneideritsch

Alois, Travan Franz, Weigert Adolf, Ziegler M.

Mydlil Alexander, Felber Friedrich, Reicher Hans.

D. Duma

Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei
Tegetthoffstrasse 29Filialen: Herrengasse 36, Hans Lorber. Rärntnerstraße 90, Feritsch
Telephon 116 Telephon 116Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und
Feingebäck,

Gutes Kornbrot.

Niederlage von Simonsbrot,

bestes Diät- und Delikatessenbrot für

Bucker- und Magenranke,

Lieferant der Internat. Schlafwagen-Gesellschaft.

Spezialität Abendgebäck Spezialität

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

um 5 Uhr nachmittag.

Täglich abends frische Ruß- und Mohntipfeln.

Auf Wunsch Zustellung ins Haus. 1482



Karl Karner,

Goldschmied und Graveur

Marburg, Burggasse 3,

neben Delikatessenhandlung „Crippa“

Lager von Juwelen, Gold-, Silber- Chinasilberwaren

sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.

Eigene Reparaturwerkstätte.



Haus

640

in der Volksgartenstraße 38, mit 2 großen Banplätzen ist sofort zu verkaufen. W. Weiß, Kupferschmied, Rärntnerstraße 6.

Schöne Wohnung

2 Zimmer und Küche sogleich zu beziehen. Urbanig. 6. 392

Beredelte Reben

Wälschriesling, Rheinriesling, Mosler gelb, Sylvaner grün, Ruländer, Traminer, Muskateller, Gutebel weiß und rot, Portugieser, Köllner, Plavec, Belziner, Biersandler, Blaufränkisch und Wurzelreben sind in hochprima Qualität zu haben bei 512

P. Srebre, Marburg

Tegetthoffstraße 23.

Geld Darlehen

in jeder Höhe, rasch, reell, billig, an jedermann (auch Damen), mit oder ohne Bürgen bei 4 R. monatlicher Abzahlung, sowie Hypothekendarlehen, effektiviert Siegm. Schilling, Bank- und Eskontobüro, Preßburg, Tringergasse 36. (Re-tourmarke erwünscht.) 557

Wohnung

mit drei Zimmer, schöner Küche, Wohnzimmer, Dienstbotenzimmer, Speis, gänzlich abgeschlossen, ist ab 1. April zu vermieten. Bismarckstraße 18.

Wohnung

zu vermieten. Kasinogasse 2.

Beste Bart- u. Haarfarbe

der Welt ist

Karsi

behörlich geprüft, giftfrei, waschecht, in Lichtbraun, Dunkelbraun u. Schwarz R. 4. Verlanhaus F. Wdm. Theresie, Wien, 8. Bel., Vercheng. 25. 156

Verlangen Sie

Prospekt über Unterstüßungen bis 3000 R. (ohne ärztl. Untersuchung) und bis 6000 R. (mit Untersuchung) beim Tode oder nach 20jähriger Mitgliedschaft vom Wohlfahrtsverein „Selbsthilfe“ in Altrothlau bei Karlsbad. 493

Zinshaus

in der Nähe vom Hauptplatz, 19 Zimmer und 8 Küchen, 8 Proz. Verzinsung sofort zu verkaufen. Anfragen unter „8 Prozent“ an die Verw. d. Bl. erbeten. 621

Sonnseitige

Wohnung

im 2. Stod, mit 5 Zimmer, Bade-, Dienstbotenzimmer und Zugehör, Gasbeleuchtung ab 1. Mai zu vermieten. Anzufragen bei J. Grubitsch, Tegetthoffstraße 11. 533

Zu pachten gesucht

Haus mit Wirtschaftsgebäude in der Nähe einer Südbahnstation, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Adressen abzugeben in der Verw. d. B. 636

Antiker Schrank

gr. Spiegel in antiker Goldrahme. Ölgemälde, ein Anzugsstisch, altdeutsch, Blattpflanzen, weiße Saphirboutsen, antike gold. Damen- uhr preiswert zu verkaufen. Versteigerung von 1-4. Abr. B. d. B. 643

Musik-

Unterrichtsstunden

an Vormittagen hat noch zu vergeben: E. Fülletruf, Bürgerstraße 2, I. 2. Stod. 651

Schönes

648

Wohnhaus

mit Stallungen und großem Gemüsegarten ist wegen Abreise billig zu verkaufen oder zu verpachten. Kleine Anzahlung. Neuborf 77.

Schöne Wohnung

parterre, mit zwei Zimmer, Küche, Speis, Gartenanteil, samt sämtlichem Zubehör, ist sofort an eine ruhige Partei zu vermieten. Anzufragen Rhißlgasse 3. 404

Elegante 4zimmerige

Wohnung

mit Gasbeleuchtung in der Uhlandgasse. Anzufragen Franz Joseffstr. 9, Josef Kolleritsch. 4411

Ein Waggon süßes

Heu u. Grummet

zu verkaufen. Wo, sagt die Verw. d. Bl. 639

Zwei

Lehramtskandidatinnen

geben Volks- und Bürgererschüler Nachhilfestunden. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 595

Pracht-

Geschenke

für

Geburts- und Namenstage:

sind meine neu eingeführten



Semi Emaile.

Eigene maschinelle Werkstätte.

Anhänger, Broschen,

Medaillon, Schalnadeln.

Photographisches Atelier

L. Kieser, Schillerstr. 20.

Lehrjunge

wird daselbst aufgenommen. 5817

Das bestbekannte

Sauerkraut

ist zu haben Mühlgasse 18.

Mostverkauf

zirka 80 Halben hochprima Apfelmost vom Jahre 1912 sind in Fässern von 56 Liter aufwärts zu verkaufen. Anfragen sind zu richten an Herrn Erwin von Fabrici, Wien, III/3, Reiserstraße 42. 661

Agenten

tüchtig und solid, werden bei höchster Provision für meine bestrenommierten Fabrikate in Holzrolle und Sa-loufen aufgenommen. Ernst Geyer, Braunau, Böhmen. 587

Gicht, Rheumatismus und Asthma



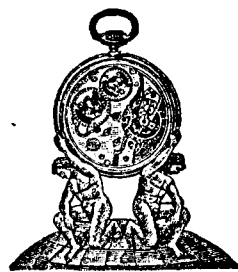
E.H. Schutzmarke
Vor Nachahmung
schütze m. sich durch
Beachtung der neben-
steh. Schutzmarke.

werden erfolgreich bekämpft bei Anwendung
meines s. Jahren bestbewährten Eucalyptusöles
(austral. Naturprodukt) Preis per Originalflasche
1 K 50. Beschreibung mit vielen Dankschreiben
umsonst und portofrei. Eucalyptusseife, bestes
Mittel gegen Sommersprossen, Wimpern,
Leberflecke, Finnen und sonstige Gesichtsun-
reinheiten. Eucalyptusbombons, einzig wirkend
gegen Husten, Keuchhusten, Asthma etc.

Ernst Hess, Markhausen (Böhmen).

Zu haben in Marburg a. D., Apotheke „Zum
Mohren“, Ed. Taborsky; Magdalenen-Apotheke,
Viktor Savost; Stadtpotheke „Zum k. k. Adler“
Apotheke „Mariahilf“, W. A. König.

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilber-waren



nur solide erstklassige Fabrikate und
Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten
bei

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter

Marburg, Herrengasse 19.

Andre
Hofer's Grandios
färbender
Kaffee Zusatz



gibt jedem Kaffee eine
herrliche Farbe und ist
nährhaft weil zuckerreich.
Überall käuflich.

Andre Hofer, Feigenkaffee-fabrik, Salzburg.

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei

empfiehlt sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden
zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen**,
Bäder- und Klosett-einrichtungen, Pumpen-
und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen-
und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98.

Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

Ein- und zweizimmerige Villenwohnungen

sind sofort preiswürdig zu ver-
mieten. Anzufragen bei Herrn Hans
Matschegg, Karlschwin 190, un-
weit vom Hauptbahnhof. 5214

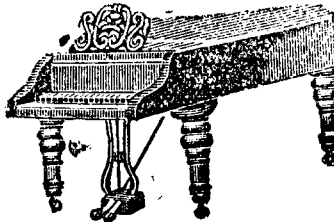
I. Marburger

**Klavier- u. Harmonium-
Niederlage**

und Leihanstalt
Isabella Hoyniggs Nachf.

A. Bäuerle

Klavierstimmer und Musiklehrer
gegründet 1850



Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgebld
Große Auswahl in neuen und über-
spielten Pianinos sowie Klavieren
von den Firmen Ehrbar, Koch und
Kosfeld, Petrof, Luser, Dürsam etc.
zu Original-Fabrikpreisen.
Eintauch und Anlauf von überspiel-
ten Instrumenten. Stimmungen sowie
Reparaturen auch auswärts werden
billig berechnet. dafelbst wird auch
edigener Gitarrenunterricht erteilt.

Elegante

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche, Bade- und
Dienstbotenzimmer, Parkett, ist
preiswürdig zu vermieten. Anzu-
fragen in der Eisenstraße 6, beim
Hausmeister. 5644



Wohnung

4 Zimmer, Küche u. Zugehör
zu vermieten. Gerichtshof-
gasse 15. 5618

Keller

zu vermieten. Kofinogasse 3.

Schöne Wohnung

sonnseitig, mit 2 Zimmern samt allem
Zugehör und Gartenanteil, im 2.
Stod bis 1. März an eine ruhige,
stabile Partei zu vermieten. Anzufr.
beim Hausmeister, Wielandgasse 14.

Zinshaus

mit über 7prozentiger Verzinsung
in Marburg zu verkaufen. Briefe und
Chiffre „Kapitalanlage“ an B. d. B.

Zu vermieten

Reiherstraße 26, Parterre-Wohnung
mit 1 Zimmer, Kabinett und Küche
vom 1. März an. 528

Zu vermieten

Wohnung mit 3 Zimmern u. Zu-
gehör im Hause Bismarckstraße 3,
1. Stod.

Wohnung mit 4 Zimmern. Zuge-
hör und Garten. Elisabethstraße
24, 2. Stod.

Wohnungen mit 1 Zimmer,
Kabinett, Küche und Zugehör
Reiherstraße 26.

Anfragen über die vorstehenden
Annoncen sind zu richten an Firma
Derwuschel, Ziegelfabrik, Leiters-
berg, oder unter Telephon Nr. 18.

Sehr gute

Gartenerde

ist kostenlos abzugeben. Volks-
gartenstraße 29. 669

! 500 Kronen !

zahle ich Ihnen, wenn meine
Wurzelvertilger - „Niasalbe“
Ihre Hühneraugen, Warzen, Horn-
haut in 3 Tagen nicht schmerzlos
entfernt. Preis eines Tiegels samt
Garantiebrief 1 K. 5701

Kemeny, Kaschau

1. Postfach (12/905) Ungarn.

Tüchtige Mamsellen

und Lehrmädchen für Damen-
schneiderei werden sofort auf-
genommen. Schulgasse 5. 659

Kinderlose

679

Hausmeisterleute

werden aufgenommen. Anfragen zu
richten an Baumeister Franz Der-
wuschel in Leitersberg b. Marburg.

Wohnung

in der Stadt, mit zwei Zimmern u.
Küche an eine kinderlose Partei zu
vermieten. Anzufragen in der Ver-
waltung des Bl. 609

Grabkränze

Grabkränze, wetterfest, sowie aus
Kunstblumen, in größter Auswahl
in allen Preislagen bei

Cäcilie Büdefeldt

Marburg, Herrengasse 6.

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

per Kilo

Kronen

graue, ungeschliffen . . . 1.60

graue, geschliffen . . . 2. —

gute, gemischt . . . 2.60

weiße Schleißfedern . . 4. —

feine, weiße Schleißfedern 6. —

weiße Halbdaunen . . . 8. —

hochfeine, weiße Halb-
daunen 10. —

gr. Daunen, sehr leicht 7. —

schneeweiße Kaiserflaum 14. —

1 Tuchent aus dauerhaftem

Nanking, 180 cm lang, 116 cm

breit, gefüllt mit guten, dauer-

haften Bettfedern K. 10. —

bessere Qualität K. 12. —

feine K. 14. — und K. 16. —

hiesu ein Kopfpolster, 80 cm

lang, 58 cm breit, gefüllt

K. 3. —, 3.50 und 4. —

Fertige Leintücher K. 1.60,

2. —, 2.50, 3. —, 4. —, Bett-

decken, Deckentapfen, Tisch-

tücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche

Marburg, Herreng. 10.

+ Hilfe +

bei Blutstopungen, Periodenstörungen
unter Garantie des Erfolges,
Frauen wenden sich vertrauensvoll
an Arth. Hohenstein, Berlin-Halen-
see 6. Rückporto erb. 406

Kren

beste Qualität Bayerns, 1 Kilo 68
Heller (3 Wurzeln 1 Kilo wiegend).
Mindestabnahme 10 Kilo. Bediene
die größten Hotels der Monarchie,
daher nur besten Kren zu konkurrenz-
losen Preisen versende. **K. Preiß**,
Krenexport, Wien 15., Westbahnhof,
Postfach 30. 436

Erzellenz gräflich Brandische
Gutsverwaltung St. Peter bei
Marburg hat 10 Startin süßen

Maschanztermost

abzugeben. Preis 20 Heller
pro Liter. 656

Gast- und Zinshaus

ist preiswürdig und leicht zu
laufen. Anfrage in der Berm.
d. Blattes. 593



Gegen Monats- raten von .:

3 Kronen 3

Damenmäntel,

Jacken,

Raglans und

Kostüme

im

Warenhaus

Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 nur
1. Stock



Trauer- u. Grabkränze

aus frischen und Kunstblumen in
jeder Preislage, mit und ohne
Schleifen, Schriften und Franzen,
Blumenfalon Herrengasse Nr. 12.

Anton Kleinschuster,

Kunst- und Handeldgärtner, Mar-
burg. 1320

Luttenberger- Wein

mehrere Halben, rein abgezogen,
aus bester Lage, Marburg lagernd,
preiswürdig zu verkaufen. Adresse in
der Berm. d. Bl. 535

Birnenpyramiden

(Zwerg),

626

hochstämmige Rosen

u. erotische Koniferen

bei Dr. Causch, Rohwein.

Möblierte

Wohnung

an Fräulein mit Verpflegung
zu vermieten. Burggasse 2,
beim Hausmeister. 267

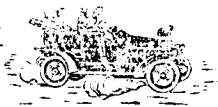
Haus

2 Stock hoch, in nächster Nähe des Südbahn-Frachtmagazins, mit großem Keller, großem Hof und Garten, wegen Räumlichkeit des Besitzers zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für jeden größeren Geschäftsbetrieb. Näheres in Bw d. B. 336

Stickereien

aller Art

Weiß- und Bunstickereien, Gobelin - a jour-Arbeiten, Madeira-Stickereien, Tambourierarbeiten usw. werden schön und billig ausgeführt bei
Anna Bernigg, Kaiserstraße 5, 2. Stock.

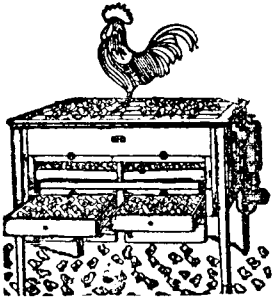
**Internat. Chauffeurschule**

Wien, III., Hauptstr. 147
bild. Leute jed. Stand, gewissenh. und fachgemäß zu tüchtig. Chauff. u. aus. Prosekt gratis. Kostenlose Stellenvermittlung. 373

Ein neugebautes

Wohnhaus

mit fünf Zimmern, vier Küchen, Waschküche, Gemüsegarten, an der Bettauer Bezirksstraße gelegen, ist um 8000 Kronen unter leichtesten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn Josef Netrep, Zimmermeister und Bauunternehmer, Mozartstraße 59. 148

**Brutmaschinen**

für Haus- und Wildgeflügel rentable Geflügelhöfe richtet fachgemäß und billig ein, Massegeflügel aller Art, faml. Zuchtgeräte liefert d. Spezialfabrik **Nickerl & Co., G. m. b. H.** Zentrale: Wien-Inzersdorf, Tiefenstraße 20. Telephon Nr. 9120. Verlangte gratis Preiskatalog Nr. 118.

Möbel auf Abzahlung

in poliert, matt und lackiert !! billig und gute Qualität !! empfiehlt 5854

P. Srebre
Marburg, Tegetthoffstraße 23.

Nasenröte !!!

Hautfehler, Sommersprossen, Wimpern, rauhe, gerötete u. aufgesprungene Haut, sowie sonstige Teintfehler verschwinden sofort

einzig und allein durch die Jahrzehntelang bewährte und glänzend durch Kapazitäten begutachtete, als unschädlich behördlich untersucht **Dr. A. Rig' Pasta Pompadour**. Probeboje 1 K., große Dose 3 K. - Kosm. Dr. A. Rig' Lab. Wien, IX., Berggasse 17/F.
Depots in Marburg: Schützengel-Apothek, Apothek Mariahilf und Parfümerie Wolfstram. 46

Wer

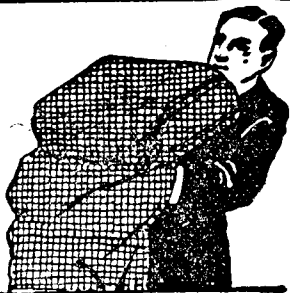
seine Realität oder Geschäft irgend welcher Art

rasch verkaufen will

wende sich sofort an das, best eingeführteste christliche Fachorgan auf diesem Gebiete

Allg. Verkehrs-Journal
Wien, IX., Schnbertg. 18.

Verlangen Sie sofort den Besuch unseres Beamten woraus Ihnen keine Reisepesen erwachsen.

**Blüner-Stoffe**

für Herrenkleider zu billigst. Fabrikpreisen kauft man am besten bei

ETZLER & DOSTAL
Brünn, Bohweng. 113

Lieferanten des Lehrerbund. und Staatsbeamtenvereines. Durch direkten Stoffeinkauf vom Fabrikplatz erspart der Private viel Geld. — Nur frische, moderne Ware in allen Preislagen. — Auch das kleinste Maß wird geschnitten. — Reichhaltige Musterkollektion postfrei zur Ansicht.

Geld verdienen

können Agenten (auch Damen) durch den Verkauf an Provinz-Privat-Landschaft gegen hohe Proz. von leicht im Haushalte absehbaren realen Artikeln für eine seit 35 Jahren bestehende Firma. Zuschriften mit Bekanntgabe bisheriger Tätigkeit und Referenzen unter „P. 23. 2079“ an Rudolf Mosse, Prag, Graben 3, erbeten. 353

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, für jedermann, zu 5-6% gegen Schuldschein, mit od. ohne Bürgen, tilgbar in kleinen Raten v. 1-10 Jahre. **Hypothekendarlehen** zu 4% auf 30-60 Jahre. Höchste Belehnung. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt Dr. Julius von Ghurghit, Rechtsanwalt, Dubaspeß, Hauptpostfach 232. Retourmarke erwünscht. 496

Zementwaren

wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen, Tröge, Grenzsteine, Baustäulen, Betonbretter für Gartenbeeteinfassung u. Steinzeugwaren offeriert billigt

Ferd. Nogatsch

Zementwarenerzeugung und Baumaterialienhandlung
Marburg a. D., Fabrikstraße
Telephon 188.

Bräutleute und Möbelkäufer kaufen billiger als in Graz oder Wien ohne Frachtpesen und Transportrisiko zu wirklichen Offaktionspreisen im

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

Ständige Möbelausstellung parterre und 1. Stock. Komplette Interieurs zur freien Besichtigung aufgestellt. Komplette Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen für alle Stände von 100 bis 5000 Kronen. Größte Auswahl. Preise konkurrenzlos.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Kiefer, Buche, Mahagoni, Ahorn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor. K 400, 500, 600, 800, 1000.

Komplette Küchen, emailliert, von 80-160 K.

Klub-Garnitur echt Leder K 380.

Decorationsdivane mit Teppiche K 120.

Moderne Nischenbank m. St. Anna-Marmor K 170

Speiseauszugstische mit zwei Einlagen K 38.

Echte Lederstühle K 10-12 aufwärts.

Ottomanen mit Plüsch u. Stoff von K 42. — aufw.

Bücherkästen, Toilettenspiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nähtische, Bücherstagen, alle Gattungen

Lugusmöbel in größter Auswahl.

sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

**Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel**

Schutzmarke „Schloßbergwerk“. Alleinige Fabrikniederlage.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einsätze aus bestem, steirischen Stahlblech in allen Größen 8 K. 50 D. Eisengitterbetten, geneigt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.

Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30-40 K., echte Messingbetten mit Einsatz 70 K., Messingarmaturen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzversand. Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelskataloge gratis und franko.

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing. :: :: :: :: Reizende Neuheiten.

Freie Besichtigung.

Keln Kaufzwang.

Magazin oder Werkstätte

in unmittelbarer Nähe des Südbahn-Frachtmagazins z. vermieten und bis 15. Februar zu beziehen. Näheres Wellingerstraße 12 336

Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandt, Herrngasse 4.

Hausfrauen!**Vorsicht!**

Kaufen Sie keine Butter oder Butter-Ersatz, bevor Sie nicht die berühmte, allgemein erprobte Weltra rke

BLAIMSCHAINS**„UNIKUM“****MARGARINE**

versucht haben.

„UNIKUM“ ist keine Pflanzenmargarine.

„UNIKUM“ wird aus reinstem Rinderkernfett mit hochpasteurisiertem Rahm gebuttert, ist daher von höchstem Nährwert und wirklich gesund

„UNIKUM“ ist kein Kunstprodukt, sondern reines Naturprodukt.

„UNIKUM“ ist um 50 Prozent billiger als gewöhnliche Butter und garantiert bei weitem ausgiebiger als diese.

NUR BLAIMSCHAINS „UNIKUM“ ist der wirklich

einzig und wahre Buttersatz, der alles bisher Angepriesene weit übertrifft.

Die Erzeugung von

BLAIMSCHAINS „UNIKUM“ ist durch ständige staatliche

Kontrolle geschützt und es ist dies auf jedem Paket ersichtlich.

Die Erzeugung von

BLAIMSCHAINS „UNIKUM“ ist durch ständige staatliche

Kontrolle geschützt und es ist dies auf jedem Paket ersichtlich.

Geehrte Hausfrau!

Lassen Sie sich daher durch andere Ankündigungen nicht irreführen und verwenden Sie als Butter-Ersatz zum

Braten

Backen

Kochen

ausschliesslich

für Butterbrot

BLAIMSCHAINS „UNIKUM“ MARGARINE

Überall erhältlich.

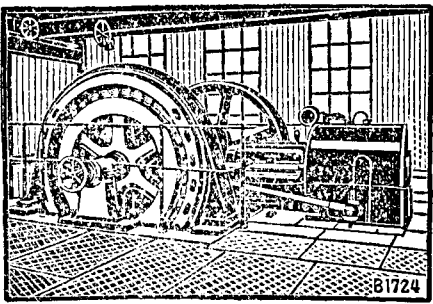
Kostproben gratis und franko.

VEREINIGTE MARGARINE UND BUTTER-FABRIKEN, WIEN XIV.

Jahresproduktion über 2000 Lokomobilen.

HEINRICH **LANZ** MANNHEIM

Büro WIEN VIII Laudongasse 9.
Telephon 18881 b.



LANZ'sche Heißdampf-Ventil-Lokomobile
mit direkt gekuppelter Dynamo.

Lokomobilen mit Ventilsteuerung

„System Lentz“

Für Heißdampf bestgeeignete Dampfmaschine.

Einfache Bedienung. Leistungen bis 1000 PS. Größte Ökonomie.

Ingenieurbesuch und Offerte kostenlos.



1/2 Preise!

Wegen Übersiedlung

Gustav Ballon & Co., zur Fabrik für feine Konfektion, Marburg, Edmund Schmidg. 6-8

Kötscher Yoghurt unübertreffliches, diätetisches Genussmittel für Gesunde und Leidende.

Kötscher Yoghurt zur Förderung der Verdauung.

Kötscher Yoghurt gegen Arterien-Verkalkung.

Kötscher Yoghurt bei Magenleiden.

Kötscher Yoghurt bei Darmleiden.

Kötscher Teebutter, Vollmilch, Vorzugsmilch

empfiehlt die

Kötscher Molkerei

Kostenlose Zustellung ins Haus durch ihre Verkaufsstellen: Hamerlinggasse 1 und Domplatz 6. Ferner durch Herrn H. Lorber, Herrengasse und alle anderen Wiederverkäufer.

Möbel auf Teilzahlung!

Schlaf- und Speisezimmer, Kucheneinrichtungen, sowie Diwane, Ottomane, Haar- und Afrique-
:- Matratzen, tapezierte und Drahteinsätze :-

Josef Kollaritsch, Marburg, Franz Josefstr. 9

Eigene Tischlerei.

Reisender

welcher vorzugsweise die Provinz-
kaufleute besucht, wird gegen gute
Provision für Speise- und Tafelöl
gesucht. Offerte mit Referenzen an
das Postfach 27 (zwanzigsteilen)
Triest, Piazza Giuseppeina. 681

Große elegante 673

WILLA

preiswert zu verkaufen. Anfrage unt.
„S. R. L.“ hauptpostlag. Marburg

Am Stadtpark

schöne Wohnung, 3 Zimmer, 1. St.,
parfettig ab 1. März zu vermieten.
Garnerstraße 3. 682

Arbeitswilliges

Mädchen

das einfach kocht und alle häuslichen
Arbeiten verlässlich und rein verrich-
tet. wird gegen guten Lohn u. gute
Behandlung in kleiner Familie sofort
aufgenommen. Vorzustellen nur von
4-5 Uhr Anfr. in Wm. d. B. 668

Sehr gut erhaltene, lichtgrüne

Salongarnitur

bestehend aus Sopha und vier
Sessel billig zu verkaufen. An-
fragen bei S. Willerbach,
Herrngasse 29. 667

Kindertöte

Gausmeisterleute,

gesucht. Der Mann soll Nebenbe-
schäftigung haben. Anzusagen in d.
Wm. d. B. 665

Ein gut erhaltenes

: Klavier :

billig zu verkaufen. Anzusagen
in der Wm. d. B. 666

Neu möbliertes Zimmer

reparierter Eingang, an 2 Herren
mit oder ohne Verpflegung. Mitte
der Stadt zu vermieten. Färber-
gasse 3, 1. St. rechts, Tür 4. 500

4 1/2 Kilo echt garantierten

Schlenderhonig

und Dose N. 7.—, bei größerer
Abnahme b. Unger bei Hans
Toplat, Surichingen b. Bettau.

Großes liches 671

Zimmer

in oberen Stockwerken, unmöbliert,
Nordseite gelegen, wird sofort zu
Malzwecken gesucht. Adressen abzu-
geben unter W. M. in Wm. d. B.

Gicht und Rheumatismus.

„Bühler“ beim Deutschen
Reichs Patentamt, in
Österreich, Frank-
reich und Schweiz eingetragen und
geschützt.

Wer sucht, der findet

bei Gicht, Reifen, Gliederweh,
Rheumatismus und Zipperle
sofortige Linderung und wird be-
freit von seiner Qual. Auskunft er-
teilt unentgeltlich 416

J. Bühler

bei Herrn Eduard Langer, Austria,
Bregenz.

Seltene Gelegenheit

bietet sich Ihnen nur im Monate
Februar zum Ankauf von Kon-
fektionsstücken jeder Art in der

Kleiderhalle Ferner, Marburg, Herrengasse 23

Um für die Frühjahrsware Platz zu schaffen, werden Herren-Anzüge, Winter Röcke, Raglans,
Schladminger Röcke, Hosen, Damen-Mäntel, Kostüme, Schöße u. Blusen, sowie sämtliche
Knaben- und Mädchenkonfektion • tief unter dem Selbstkostenpreise • verkauft.

Stoff-Reste

ausreichend für komplette Herren-Anzüge, Hosen, Paletots, Damen-Kostüme, Mäntel, Röcke etc.

Tuchfabriksexport Karl Kasper
Innsbruck.

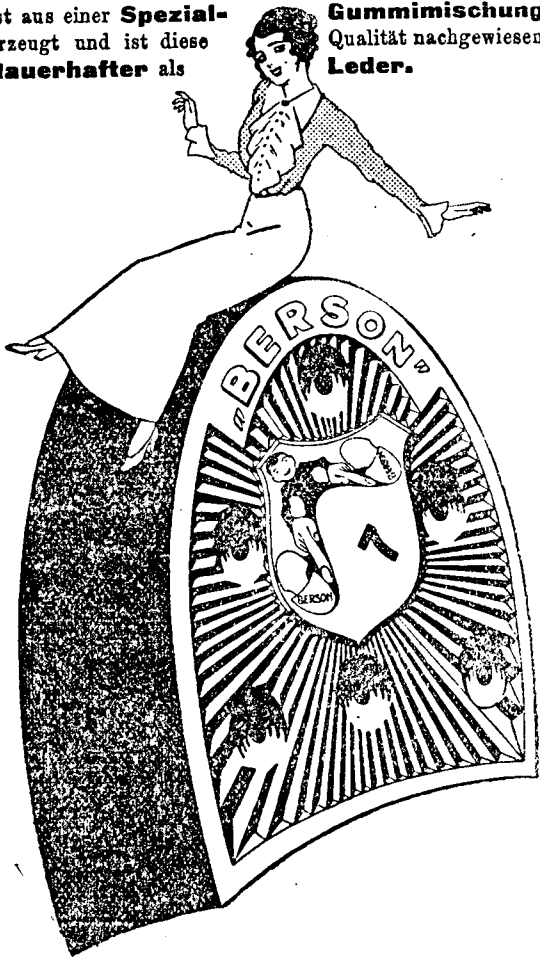
die sich bei mir in Massen angesammelt haben, gebe ich, um schnell damit zu räumen, ganz enorm unt. Preis ab!

Man verlange
Reste - Muster
von Herren- und Damenstoffen portofrei.

Der neue „BERSON“ Gummiabsatz

ist aus einer Spezial-
erzeugt und ist diese
dauerhafter als

Gummimischung
Qualität nachgewiesen
Leder.



Der neue „BERSON“-Gummiabsatz hat genau die Farbe und Form Ihres Lederabsatzes und ist im Dessin äusserst elegant, in Qualität kolossal dauerhaft und federleicht.

Der neue „BERSON“-Gummiabsatz verhindert das Schieftreten Ihrer Lederabsätze, erhält Ihre Schuhe dauernd in eleganter Fassung und schützt, da er sehr elastisch ist, Ihre Nerven und Ihr Rückenmark.

Die zahlreichen ganz wertlosen Konkurrenzfabrikate wolle durch Nachahmung von Dessins und durch ähnlich klingende Namen das P.T.-Publikum irreführen.

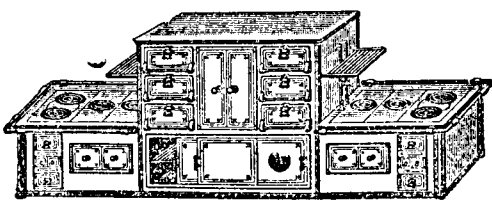
Der echte neue „BERSON“-Gummiabsatz ist in einem eleganten Goldkarton adjustiert, auf welchem das Wort „BERSON“ deutlich zu lesen ist. Jeder echte neue Berson-Gummiabsatz trägt ausserdem nebenstehende Fabrikmarke

Verlangen Sie ausdrücklich „BERSON“-Gummiabsätze, lassen Sie sich diese nur von Ihrem Schuhmacher oder Schuhhändler befestigen und weisen Sie jedes andere Fabrikat in Ihrem Interesse zurück.

Bersonwerke Wien VI/1

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfkochanlagen, Gaskocher und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weisse minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Ein kleines 600
Kind
wird auf die Kof genommen. Gute Behandlung wird gefordert. Mühlgasse 7, 2. Stock bei Frau Czerneg.

10% Pachtzins
trägt sicher eine Gartenkultur in Marburg, die sofort zu verkaufen ist, eventuell auch Banplätze. Anfr. in der Beiw. d. Bl. 474



!Gegen mäßige! !Ratenzahlung!

Herren-, Knaben- und
Kinder-Anzüge
von 10—70 Kronen

Wetterkrägen, Raglans.
Schliefer, Mikadoröcke,
Pelzsakkos und Schlad-
mingerröcke
von 12—60 Kronen
bekommt man im

Warenhaus
Josef Rosner
Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 nur
1. Stock.



Wenn Sie von hartnäckigem
!Hautjucken!

befallen sind, so daß Sie durch den übermächtigen Reiz gepeinigt, keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen 3603

Dr. Koch's Kühlsalbe
sofort Erleichterung. Tube Kr. 2.—, Tiegel Kr. 4.—. Graz 430: Adler-Apotheke.

Einen Welstruf

genießen die unverwundlichen Web- und Leinenwaren der mechan. Weberei Adolf Soumar in Giechhübel bei Neustadt a. d. W. im Adlergebirge Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, echtfarbige Zephyre, Kanavasse, Oxford, Leinwand, Chiffon, Varget, Flanel, u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Reste zu billigsten Preisen stets lagernd. 4087

Rheumatismus

Gicht, Ischias, Nervenleidenden

Aus Dankbarkeitteile ich jedermann umsonst briefl. mit, wie ich von meinem schweren Leiden befreit wurde. 30 Käthi Bauer, München Mozartstr. 5, part.

Husten, Heiserkeit und Katarrhe

werden günstig beeinflusst und rasch behoben bei Verwendung des ärztlich warm empfohlenen selbst Keuchstuen behebenden

THYMOMEL SCILLAE

ein wertvolles und prompt wirkendes Präparat ist.

Wortmarke geschützt.

Es lindert die Krampfhustenfälle, vermindert deren Anzahl, befördert die Schleimlösung und Absonderung und stillt den Husten und behebt die Atembeschwerden.

1 Flasche 2-20 K. Per Post gegen Vorauszahlung von 2-90 K. wird 1 Flasche, 7- K. werden 3 Flaschen, 20 K. werden 10 Flaschen franko geschickt. Lassen Sie sich nirgends Ersatzmittel aufdrängen.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.
Erzeugung und Hauptdepot in
B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten
Prag-III., Nr. 203.

Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers und die Schutzmarke. :: :: :: ::

500 Kronen



zahle ich Ihnen, wenn Ihre Hühneraugen, Warzen, Hornhaut meine Wurzelvertilger „Riasalbe“ in 3 Tagen nicht schmerzlos entfernt. Preis eines Tigels samt Garantiebrief Krone 1, — Kernenys „Ideal-Zahnwasser“ beseitigt Zahnweh, üblen Mundgeruch und wirkt den Ursachen der Zahnverderbens sicher entgegen. 1 Flasche 1 K. 50 H.

Kemeny, Kaschau I.

Postfach 12/915, Ungarn.

Möbel

in großer Auswahl für
Schlaf- und
Speisezimmer
matt politiert und lackiert:

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Büchertästen, Etagere, Büsten-
ständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kinder-
gitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polster-
möbel jeder Art, Matratzen aus Kopshaar, Grin d'Afrique
und Seegras, gepolsterte Betteinsätze, Kucheneinrichtungen sowie
Orig. - Stahldraht - Betteinsätze

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat,
alles in bekannt preiswerten Qualitäten.

Jäckels Patent-Divane u. Ottomane
„Schlaf Patent“.

Zimmer-Klosetts mit hygienisch-hermetischem
Patentverschluss.

Krankenfahrräder. Kinderwagen.

Servat Makotter, Marburg
Burggasse 2.

Aufnahme von Bestellungen
in solider

Damen- und Herrenwäsche
übernimmt die Firma

Hedw. Hobacher, Burggasse 2.
33 Oeandampfer.

Austro-Americana, Triest

Regelmäßiger Passagier- und Warendienst nach Nord- und
Südamerika, Kanada, Griechenland, Italien, Nordafrika und
Spanien.

Neue Linie Triest-Kanada

1. Abfahrt 15. März Doppelschraubendampfer „Argentina“ nach Portland.
2. Abfahrt 12. April Doppelschraubendampfer „Alice“ nach Quebec.

Bezüglich Auskünfte und Buchungen wende man sich an die Direktion in Triest, Via Dolin Piccolo und in Marburg bei Karl M. Kiffmanns Nachf., Burgplatz 3.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener Versicherungs- Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung u., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Brand von Spiegel, Scheiben, gefährliche Gasflucht** und **Unfall** nebst **Valoretrans- port**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Krziket**, Burggasse Nr. 8.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener Lebens- und Renten- Versicherungs- Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.
Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**. **Al- und Erlebensversicherung** mit **garantierter fallender Prämie**. **Rentenversicherung** mit **Prämienbefreiung** beim Tode des Versicherten **ohne ärztliche Untersuchung**.

Marburger Wäschefeinputz - und Vorhang-Appretur-Anstalt Schulgasse 14

Telephon Nr. 164

einziges Spezialgeschäft
zur Übernahme von **Hemden, Krägen, Manschetten, Kürasse**, sämtliche **Leibwäse**, sowie aller Gattungen **Waschkleider, Blusen** von einfachster bis zur feinsten Ausführung, dann **Privat-, Restauration- und Hotelwäse**. — **Schadhafte Wäse** wird auf Wunsch auch **ausgebessert**.

Sämtliche Wäse wird unentgeltlich abgeholt und ins Haus gestellt.

Hochachtend

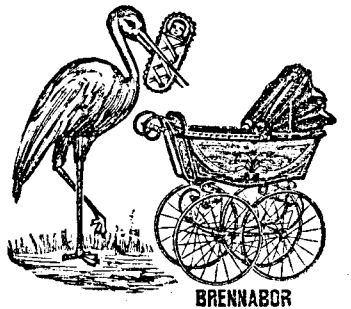
Florian Strohmeier.

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen

Kinderwagen.

Nur erstklassiger Fabrikate zu äußerst **billigen** Preisen.
Provinzaufträge werden bestens und promptest ausgeführt.
Ueerverkauf der Brennabornwagen für Marburg u. Umgebung.
Man verlange Spezialofferte.



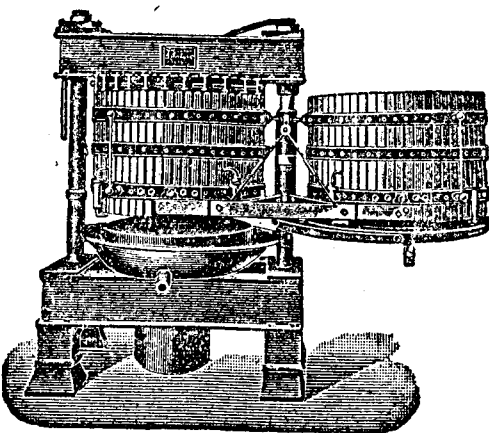
Reichhaltigste Auswahl in Möbel

wie modernste Schlaf-, Speisezimmereinrichtungen, modernste und eleganteste Polstermöbel und prachtvolle Gobelin-Stoffe, Vorhänge, Stores, Bonefemes, Brise-Bise, Möbel-Stoffe und -Plüsch, Gradel und Rosshaar in jeder Preislage.

Ernst Zelenka

Tapezierer, Dekorateur und beh. bebild. Sachverständiger.
Herrengasse gegenüber Hotel Mohr. Grosser Burgsaal. Brandisgasse.

Obstpressen und Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duchsher“, für Handbetrieb

hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, **Obstmöhlen** mit verzinnten Vorbrechern, **Traubenmöhlen**, **Ab-beermaschinen**, komplette **Mösterei-Anlagen**, stabil und fahrbar,

Fruchtpressen, Beerenmöhlen

sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangel's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark.

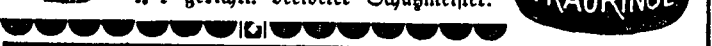
Gegründet 1870.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen u. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchsher'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangel's Nachf. 3208

Grösstes Goldwaren- und Uhrengeschäft Marburgs

Mich. Jäger's Sohn

gegenüber Gustav Pirchan.
Marburg, Herrengasse 13.
i. t. gerichtl. beeideter Schätzmeister.



MEINE FRAU

und jede vernünftige und sparsame Hausfrau verwendet anstatt der teuren Kuh-, Koch- oder Tafelbutter die bessere, gesündere, nahrhaftere, ausgiebigere und fast um die Hälfte billigere

„Unikum“-Margarine

Überall zu haben oder direkt bestellen.
Bereinigte Margarine- und Butterfabriken
Wien, XIV., Diefenbachgasse 59.

!! Zu bedeutend ermässigten Preisen und kleinen Monats- oder Wochenraten !!

empfiehlt sich zur Lieferung von

Leib-, Bett- und Tischwäse, Herren- und Damenstoffen bis zum feinsten Genre, Teppiche, Vorhänge, Matratzen, Steppdecken, Couvertgarnituren und Überwürfe. Blaudrucke, Oxforde, Zefire, Barchente und sonstige Waschstoffe in imenser Auswahl.

Nur frische sehr schöne Ware!

Warenhaus Josef Rosner, Marburg

nur Nagystrasse 10, 1. Stock

nur Nagystrasse 10, 1. Stock

nur

Saison 1913. Größte Auswahl in Brautausstattungen

Stets Neuheiten in den Schaufenstern.
Möbelhaus K. Wesiak, Tegetthoffstraße Nr. 19.

Wobl. Zimmer

sonnseitig, mit 2 Betten, samt Verpflegung ab 1. März zu vermieten. Anfrage Herrengasse 2, Spezialhandlung. 464

Vier

Villenbauplätze

in schönster Lage, alter Park, ohne Gegenüber, 6 Minuten vom Hauptplatz, sind zu verkaufen. Anfrage in Verw. d. St. 487

Schöne, sonnseitige, neue

Wohnungen

mit einem, zwei, drei Zimmern, separiert, sofort zu vermieten. Anfragen Mozartstraße 59, beim Hauseigentümer. 147

Erste Marburger

chem. Waschanstalt und Dampf-Färberei

Ludwig Zinthauer.

Übernahme von Kleidungsstücken und Stoffe jeder Gattung aus Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chemisch reinigen und überfärben.

Aufdämpfen von Blüsch- und Samt-Paletots, Hem. reinigen von Pelzen, Felle, Boas, Teppiche.

Wäscherei und Appretur für Vorhänge. Decatur und Blaudruckerei. Annahme- und Verkaufsstelle

— nur Neuer Platz 1. —

Fabrik Lederergasse 21 u. Badgasse 34. Auswärtige Aufträge prompt. Gegründet 1852. Telephon Nr. 14.



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
 Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Gilit: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinen-Geschäften unter dem Namen „Singer“ ausgetobenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.

Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.



Behördl. konzess. Installations-Geschäft für Elektrotechnik

Louis Dadiou

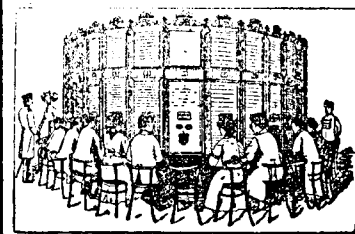
Uhrmacher und Elektriker

Marburg a. D., Viktringhofgasse Nr. 22
 Telephon 34/VIII :: Werkstätte im 1. Stock

empfiehlt sich zur Reanauführung sowie deren Reparaturen von: Uhren aller Art, Anschlußleitungen für elektrisches Licht und Kraft bis 10 Kw. Alarmleitungen für Feuerwehren, Fabriken usw., Sicherheitsleitungen gegen Einbruch und Feuer, Schießstätteneinrichtungen, Telephon- und Telegraphenleitungen für alle Zwecke, Blisableiteranlagen, sowie fachgemäße Reparaturen u. Überprüfungen derselben. Elektromedizinische Apparate und Zubehör nach Angabe in allen Ausführungen. Lager elektrischer Bedarfsartikel für Start- und Schwachstrom. Taschenlampen und Ersatzbatterien. Reparaturen von mechanischen und elektrischen Musikwerken jeder Art. Kostenboranschläge kostenlos.

Panorama International

Göthestrass, Ecke Tegetthoffstrasse



Geöffnet das ganze Jahr
 täglich von 9 Uhr vormittag bis 8 Uhr abends
 Jede Woche neue Serie.

Um zahlreichen Besuch bittet
 C. Rabitsch.

Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß

bestes Material

liefert

tadellos passend

zu billigsten Preisen

Otto H. Köllner

Marburg, Herrengasse 7.

2112

Essenzen

zur mühelosen Selbstzubereitung von feinsten Likör n, Schnäpsen und Rum

Fläschchen mit genauer Anweisung von 20 bis 30 Heller genügend zur Fertigstellung von 1 Liter Li. ör in 25 verschiedenen Sorten.

..... Rumkomposition Rumos das beste zur Bereitung von Haus-Rum.

1 Flasche für 2 Liter feinsten Rum ausreichend 60 Heller.

Ferner feinste russ. Tees, sowie echten Jamaika-Rum empfiehlt

: Hans Thür, Drogerie :

Marburg, Herrengasse 24.

4395-



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93

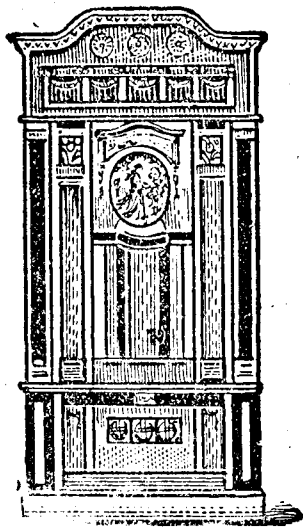
Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24, Hans Stiberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

— Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu. —



Generalvertr. für Steiermark

Musikwerke, elektr. Klaviere und Orchestrions, autom. Klaviere

unabhängig von Elektrizität, überall aufstellbar

elektr. Klaviere mit wirklichen Violinen

aus der Fabrik der Weltfirma Gupfeld, Akt.-Ges. Leipzig.

Umtausch alter unmoderner Musikwerke. — Verkauf auf die kleinsten Teilzahlungen oder mit der Einzahlungseinnahme abzählbar. Stets großes Lager sämtlicher Musikwerke. Vorführung kostenlos bei 685

Sgnaz Reuberr, Musikwerkeniederlage.

Graz, Rentorgasse 57, Kaufmannshaus.



KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verschönerung und Verfeinerung
des Teints

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von
Dr. J. J. Pohl, f. i. Professor in Wien. 253

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig, Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40. Zu haben in Marburg bei H. J. Turad, Gustav
Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages
Wichan, S. Martinz, Drogerie Wolfram, Drog. Thür.

Buchenscheiterholz:

ein Meter lang, vollkommen trocken, aus vorjährigem Schlage,
hat billigt abgegeben Franz Poffet, Gutsbesitzer in Heil.
Geist bei Pölsbach. 700

Seit 1878. Überall bewährte, berühmte und beliebte Hausmittel.
Bei größeren Aufträgen bedeutende Preisermäßigung.

Apotheker A. Thierry's Balsam



(Gesellig geschäft.) 707
Allein echt mit der grünen Nonne als Schutz.
Jede Fälschung, Nachahmung und Wiederverkauf
von anderem Balsam mit täuschenden Marken
wird strafgerichtlich verfolgt und streng bestraft.
Von allem bekannt bei Wirkung bei all. Erkrankun-
gen der Respirationsorgane, Husten, Auswurf,
Heiserkeit, Rachentatarrh, Brustschmerzen, Lungen-
leiden, speziell bei Influenza, Magenleiden, Ent-
zündungen der Leber und Milz, Appetitlosigkeit,
schlechter Verdauung, Verstopfung, äußerlich bei
Zahn- und Mundkrankheiten, Gliederreizen,
Brandwunden, Ausschlägen etc. 12 kleine oder 6
Doppelflaschen oder 1 gr. Spezialflasche K. 5.60.

Apotheker A. Thierry's allein echte Centifoliensalbe

zuverlässig von sicherster Wirkung bei allen noch so
alten Wunden, Geschwüren, Verletzungen, Entzün-
dungen, Abszessen, Karbunkeln, bösen Fingern usw.
entfernt alle in den Körper eingedrungenen Fremd-
körper und macht zumeist schmerzhaft Operationen
unnötig. Heilsam bei noch so alten Wunden u. f. m.
2 Dosen kosten K. 3.60. Bezugsquelle: Apotheke zum
Schupengel des Adolfs Thierry in Pregrada bei
Rohitsch. Zu bekommen in allen größeren Apotheken. Engros bei Me-
dizinal-Drogerien. Depot in Marburg bei Apoth. König. Tegethoffstr.



Gut erhaltenes Lexikon

ist billig zu verkaufen. Anfrag.
Lettensberg 216. 630

Greislerei

sehr gut gehend, ist billig und
gleich zu verkaufen. Anzusagen
in der Verw. d. Bl. 683

Schöne Wohnungen

mit 2 Zimmer, Küche und Zugehör
zu vermieten. Anfrage Nagelstraße
19, 1. Stock. 991

Nettes Fräulein

wird aufs Bel genommen oder auch
samt Verpflegung bei einer sehr
anständigen Familie. Luthergasse 5,
Frau Lorber. 693

Winzerleute

nüchtern, fleißig, mit schönen
Zeugnissen. Eintritt sofort
Vorzustellen bei Ernst Szabo
in Graz, Orteploß 10. 696

Einladung

zur

Hauptversammlung

für das 49. Vereinsjahr

welche Montag den 17. Februar 1913 um 8 Uhr abends
im Hotel Erzherzog Johann abgehalten wird.

Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolls der letzten Hauptversammlung.
2. Vorlage des Rechenschaftsberichtes für das Jahr 1912.
3. Bericht des Aufsichtsrates.
4. Anträge über die Verwendung des Gewinnes.
5. Bestimmung des Höchstbetrages, zu dem Darlehen gegeben werden.
6. Neuwahl eines Drittels des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
7. Anträge und Anfragen der Mitglieder.

Marburg, im Jänner 1913.

Aushilfskassenverein in Marburg, r. G. m. b. H.
Für den Aufsichtsrat: Für den Vorstand:
Johann Pelikan. Jakob Vielberth, Direktor.

Einladung

zur

41. Generalversammlung

des

Spar- und Vorschußvereines der Arbeiter in Marburg
reg. Genoss. mit besch. Haftung

welches Sonntag den 16. Februar 1913 um 2 Uhr
nachmittags in der Gambrinushalle stattfindet.

Tagesordnung:

1. Verlesung des letzten Generalversammlungs-Protokolls.
2. Vortragung des Rechnungsabchlusses pro 1912.
3. Bericht des Aufsichtsrates und Genehmigung des Rechnungsabchlusses.
4. Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes (Kontrollor).
5. Wahl von 6 Aufsichtsräten und 3 Ersatzmännern.
6. Verbandsbericht.
7. Antrag auf Verteilung des Reingewinnes.
8. Bestimmung des Höchstbetrages, zu dem Darlehen gegeben werden.
9. Freie Anträge und Berichte.

Das Vereinslokal befindet sich Franz Josefstraße 39.

Arbeitsstunden für Ein- und Auszahlungen jeden Dienstag und Freitag
von 7—8 Uhr abends, am Sonntag von 8—10 Uhr vormittags.

Adam Seriah, Vorsitzender.

Eischränke- und Kühlanlagen-Fabrikation

nur aus Natur-Buchenholz, eigener Erfindung, sehr
praktisch und dauerhaft, denn in ganz Europa ist keine andere
Firma im Stande, zu solch billigem Preis zu liefern.

Joh. And. Maicen, Marburg an der Draa.

Geschäftsbestand seit 1888. Illustrierte Preisataloge gratis.
Auch ein Gewölbe zu vermieten ab 1. April. 698

Gebe den P. L. Damen bekannt, daß ich meinen Mode-
Salon auflöse und einen

Unterrichtsfurs

bis 1. Juli nur für Lehrfräulein eröffne, welche ich in fran-
zösischen sowie auch englischen Toiletten unterrichte. Um zahl-
reichen Zuspruch bittet

Emilie Pöltner, Elisabethstraße Nr. 15.

Zwei Häuser

neu renoviert, mit 11 Wohnungen, Garten, guter Ver-
zinsung, sind wegen Abreise billig zu verkaufen. Anzusagen
Tegethoffstraße 34, im Tapezierergeschäft. 694

Verbahrung Unterphosphorigsaurer

Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 43 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt
schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und
Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung,
insbesondere bei schwächlichen Kindern.
Preis einer Flasche 2 K. 50 H., per Post 40 H. mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptvertrieb: Dr. Sell-
mann's Apotheke „Zur Barmherzigkeit“, (Verbahrung's Nach-
folger), Wien VII/1, Kaiserstraße 73—75.

Nur echt mit untensteh. Schutzmarke



Vor Nachahmung wird gewarnt.

Verbahrung

Aromatische Essenz.

Seit 45 Jahren eingeführte und bestens bewährte schmerzstillende und
muskelstärkende Einreibung. Lindert und beseitigt schmerzhaft Zustände
in den Gelenken und Muskeln sowie auch nervöse Schmerzen.
Preis einer Flasche 2 K., per Post 40 H. mehr für Packung.

Depots bei den Herren Apothekern in Marburg, Cilli, Deutsch-Landsberg,
Feldbach, Fürstfeld, Gleisdorf, Graz, Gonobitz, Leibnitz, Liezen, Mariazell,
Murek, Pettau, Radkersburg, Wind-Feistritz, Wind-Graz, Wolfsberg.

Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1913.

Ein Kupon Mtr. 3·10 lang, 1 Kupon 7 Kronen
1 Kupon 10 Kronen
1 Kupon 15 Kronen
1 Kupon 17 Kronen
1 Kupon 20 Kronen
kompletten Herrenanzug (Rock, Hose und Gilet) gebend, kostet nur

Ein Kupon zu schwarzem Salonanzug 20 K sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne, Damenkleiderstoffe versendet zu Fabrikpreisen die als reell u. solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brunn

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksort zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage
und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrngasse 56, 1. St.
gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium

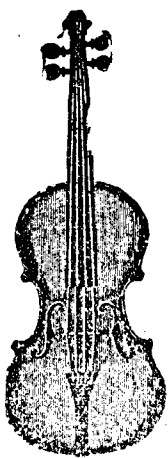
Katenzahlung. — Billige Miete. — Eintauch und Verkauf überstiehr Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Ronto Nr. 52585

Haustelegraphen

werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbstanlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei

Alois Ilger, Burgplatz.

Uhren, Grammophone, Elektrischer Apparat etc.



Gezelior, Goldene Leiter, Musikalische Edelsteine, Tang u. Klang, sowie Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche u. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Witolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten u. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei

Josef Höfer
Musikalienhändler u. Instrumentenmacher

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Was benötigt eine Braut?

Eine Mitgift. Eine schöne Ausstattung.

Diese erhält sie in barem Gelde nach 2 Jahren bei geringen monatlichen Einzahlungen durch den Beitritt zum

„Mädchenhort“

welcher innerhalb des letzten Jahres an 620 Mitglieder K. 558 000. — ausgezahlt hat. Jedes dieser Mitglieder zahlte ca. K. 200. — ein und erhielt dafür K. 900. — in barem Gelde. Aufnahmen ohne bestimmte Altersgrenze, ohne Unterschied der Konfession, ohne ärztliches Attest. Auskünfte unentgeltlich und portofrei.

„Mädchenhort“, Erster allgemeiner Humanitätsverein zur Ausstattung heiratsfähiger Mädchen. Wien I., Franz Josefstr. 43. Präsident: Prior Rudolf Graf von W. Is. Colloredo. Vertreter werden in allen Orten aufgenommen.

Hauptzahlstelle für Steiermark: Graz I., Frauengasse 10, 2. Stod.

Brillant. Detailgeschäft

1880 gegründet, mit 25 Meter Schaufenster am Hauptplatz, Hauptverlehrsader, Bruttoverträgnis 50.000 Kronen, ist wegen langwieriger Krankheit des Inhabers preiswert zu verkaufen. Anzahlung bar 120.000. —, Rest in Raten. Das Lager besteht aus Modelfurz-Wäsche und Wirkwaren, Schneiderzeugen, Seidenstoffe, Spezialabteilung für Damenhüte. Anfr. unter „Brillantes Geschäft W. 6864“ an Haagenstein und Vogler, A.-G., Wien I.



Josef Küttner

Mechanische Werkstätte,
Marburg, Kärntnerstraße 17.

Übernahme sämtlicher Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreibmaschinen, Grammophone u. sowie Vernickelungen und Emailierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1763

Nachweisbar amtlich, eingeholt
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.** Tel. 16881, Budapest V., Arany Janos-utca 18. Prospekt franko.

Verkäuferin

beider Landesprachen mächtig, mit guter Schulbildung und Kenntnissen der Schneiderei sucht Posten als Verk., Kassierin oder zur Buchführung Antr. erb. unter „K. R. 1913“ an die Berw. d. Bl. 262

Bauernbesitz

bei Kötsch, ohne Wirtschaftsgebäude, circa 25 Joch Wiesen, Acker und Wald, ist entweder ganz oder stückweise um 23.000 K. zu verkaufen. Briefe unt. Chiffre „Zwischenhändler“ a. d. Berw. d. Bl. 5194

Sofort Geld

für eine Erfindung oder Idee. Ausg. grat. d. „Globe“ Brüssel, Boulevard Militaire Nr. 129. Auslandsporto.

Ein zweistöckiges

Wohnhaus

11 Jahre steuer- und gemeindeumlagenfrei, sonnige Lage, ist mit 6 Proz. Reinertag um 36.000 Kronen zu verkaufen. Anzufragen Mozartstraße 59, beim Hauseigentümer. 149

Garantierter Erfolg



sonst Geld retour! Ärztliches Gutachten über vorzügliche Wirkung. Eine üppige schöne Büste erhalten Sie bei Gebrauch der med. Dr. A. Rig. Bufen-Creme, be- hördlich untersucht, gar. unschädlich für jedes Alter, rascher

sicherer Erfolg. Außerlich anwendbar. Probebofe K. 3. —, gr. Dose genügend zum Erfolg. K. 8. — Hof. Dr. A. Rig. Laborat. Wien, IX, Berggasse 17/F, Versand streng diskret. Depots in Marburg: Saugengel Apotheke; Apotheke Mariahilf und Parfumerie Wolfram.

2 bis 3 Kronen

täglicher Verdienst durch leichte Maschinenfridarbeit ohne Vorkenntnisse. Garantierte Dauerarbeitsabnahme von uns. Für jedermann! Wohnort Nebensache. Gratis-Auskunft von der christlichen Hausinhaberin, Abteilg. 144, Wien, XVI/2, Gaußbachergasse Nr. 12. 52

Technische Lehranstalt.

Bodenbach a. E. Nach d. Muster d. Technikums in Deutschland, Abteilungen: Maschinenbau, Elektrotechnik; Hoch-Tief- und Eisenbetonbau; Heizungs- und gesundheits-technische Anlagen.

Ausbildung zukünftiger Ingenieure, Baumeister, Architekten, Techniker und Werkmeister.

Eintritt: Jänner, April, Juli und Oktober.

Programm frei.

Der Schutz ist sicherste gegen Peronospora

FORHIN die vielfach verbesserte Bordeauxmischung in fertigem Zustande. Haftet selbst an feuchten Blättern. Bei jedem Tau anwendbar. — Hat gar keinen Geh.

Bakhofer Anerkennungsbriefe.

Obst- und Weingartenbesitzer gebraucht im eigenen Interesse Kupferschwefelpulver gegen Mehltau Bagol zur Bekämpfung des Feu- u. Säuerwurmes, Kalifornische Brüche geg. Obstschädlinge, Raupenleim gegen Frostspanner u. Lurina zur Sommerbekämpfung der Schädlinge, Lauril Carbolium zur Winterbekämpfung, Lauril Baumwachs zur Veredelung, Jachneum für zarte Blumen, Nitotin Quassia Extrakt f. Baumschulenspritzung, Topomox gegen Feldmäuse, Kampil gegen Wespen und Insekten. — Verlangt ausführliche Beschreibung und Gebrauchsanweisung gratis und franko von der Generalvertretung der „Forhin“ Weingartenbespritzungs-Materialfabrik:

Konstantin Biffer, Wien, XIX., Gatterburggasse 23.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger

Wien I., Wollzeile 3. Telefon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Geschäftsbekannern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten

Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

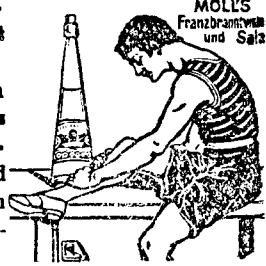
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—.



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K. 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt Versand

Apotheker A. Moll, k. u. A. Hoflieferant, Wien I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind

Depots Marburg: Ad. Welger, W. A. König, Apotheker Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Da die Osterfeiertage nicht mehr fern sind, empfehle ich den P. T. Kunden, ihren Bedarf in

Oster-Schinken

rechtzeitig zu decken, umsomehr, als bereits Mangel an Ware fühlbar ist und die Preise in steigender Bewegung sind. — Ich offeriere

Schinken geräuchert a la Prag

a 3—4½ kg., a 4—5 kg. und a 5—7 kg. per Stück zu den billigsten Preisen.

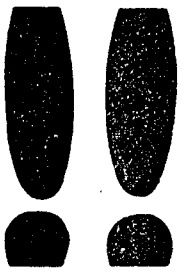
Franz Gulda, Marburg, für R. Rabus u. Sohn, Agram.



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager

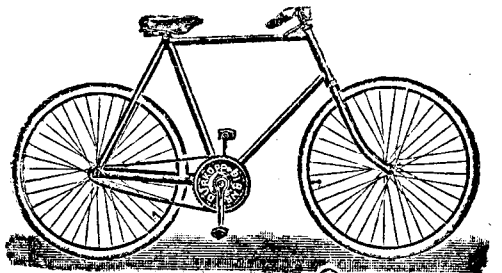
Telephon Nr. 34/VIII

Mechaniker Dadieu



Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des Österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen,
werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamo-
betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
Solldeste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



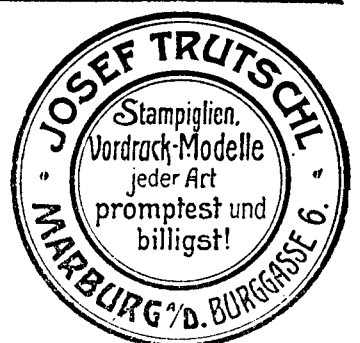
REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES, UJFALU.

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. D. Garnerstrasse Nr. 22.

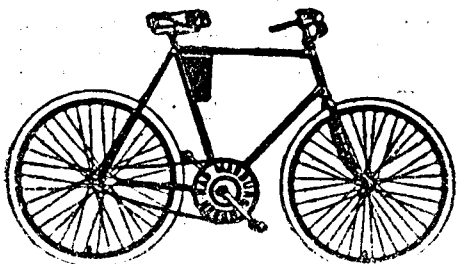


Chinesische Zahntropfen
stillen den 1236
Zahnschmerz
sofort. Preis 1 K.
Stadtpothek zum F. I. Adler
Hauptplatz neben dem Rathause.

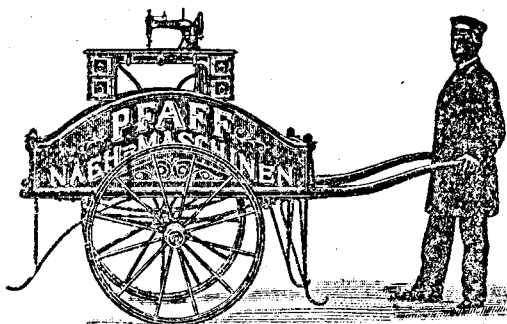
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

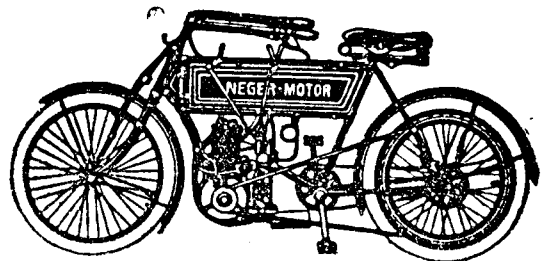
Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen



Modell 1913. Präzisions-Rugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigst ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. **Gegründet 1889.** Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen usw.: Fahrrädern, Pneumatik, Dele, Nadeln etc. etc.

Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen** leiste ich die volle Garantie.

Allgemeiner deutscher Sprachverein.

Zweigverein Marburg a. D.

Einladung

zu der

701

Hauptversammlung

die Mittwoch den 19. Feber 1913 um 8 Uhr abends
im Kinospeisesaale stattfindet.

Tagesordnung:

1. Verlesung der Verhandlungsschrift der vorjährigen Hauptversammlung.
2. Bericht des Sprechwartes über die Tätigkeit des Vereines i. J. 1912.
3. Bericht des Zahlmeisters und der Rechnungsprüfer über die Geldgebarung.
4. Unfällige Anträge der Mitglieder.
5. Wahl des Vorstandes, der Beiräte, der Rechnungsprüfer und des Vergütungsausschusses.
6. Vortrag des Herrn Professors Friedrich Knapp über Friedrich Hebbel.
7. Lieder, gesungen von Herrn Karl Gaischeg, auf dem Flügel begleitet von Herrn Roman Köle.
8. Vorträge auf der Geige von Herrn Dr. Franz Eller, auf dem Flügel von Fräulein Marie Leibl begleitet.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen
und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

Herrengasse 24

„BLUMENSCHNEE“

die neuartige wissenschaftlich gearbeitete
HAND- u. GESICHTSCREME.

Das hygienisch beste Toilettemittel der Gegenwart.
Tube 30h. Überall erhältlich! Dose K 160

Übersiedlungs-Anzeige.

Gebe hiermit dem sehr geehrten Publikum von Marburg
und Umgebung bekannt, daß ich mit meinem vor 50 Jahren
gegründeten

Glas- und Porzellan-Geschäft

von der Edmund Schmidgasse 8 in mein eigenes Haus
Viktringhofg. Nr. 26
übersiedelt hin.

Bei dieser Gelegenheit drängt es mich, allen meinen sehr
geehrten Kunden für ihr treues Wohlwollen bestens zu
danken mit der gleichzeitigen Bitte, mir dasselbe in gleichem
Maße auch fernerhin zukommen zu lassen.

Hochachtung

Ferdinand Wagrاندl.

Restauration „Kreuzhof“.

Einladung

zu dem am Donnerstag den 20. Februar stattfindenden

Haus-Ball

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 60 H.

Die Musik besorgt die Südbahnwerkstattkapelle.
Auschanf von echtem Münchner Salvator-Bier, gutes
Reininghauser Märzenbier, vorzügliche Weine und ausge-
zeichnete Küche.

Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll

J. und H. Musger.

Jene, welche aus Versehen keine Einladung erhielten, wollen ge-
fälligt diese Anzeige als solche betrachten.

Neues Haus

mit Veranda, 2 großen Gärten, 2
Bauplätzen ist billig zu verkaufen.
Anzufragen bei Riehler, Marburg,
Franz Josefsstraße.

Nette jüngere

Bedienerin

wird sofort aufgenommen. Kaiser-
straße 16, parterre links. 711

Verantwortlicher Schriftleiter Robert Zahn. — Druck, Herausgabe und Verlag von Leop. Krallitz in Marburg
Die heutige Nummer besteht aus 20 Seiten, der Sonntags- und einer Extra-Beilage.



Im tiefsten Schmerze gebeugt geben wir allen Verwandten, Freunden und Be-
kannten die Nachricht, daß unser unvergeßlicher Gatte, bezw. Vater und Bruder, Herr

Josef Kasch

Lokomotivführer der k. k. priv. Südbahn

heute um 6 Uhr abends nach kurzem, schmerzvollem Leiden infolge Verunglückung
bei der Eisenbahnkatastrophe Sava-Sagor in ein besseres Jenseits geschieden ist.

Das Leid enbegängnis findet Sonntag den 16. d. um halb 4 Uhr nachm.
vom Hauptbahnhof (Bestühl, Ankunftsseite) aus nach dem Stadtfriedhofe in Marburg statt.

Laibach, am 13. Februar 1913.

Therese
Tochter

Marie Kasch
Gattin.

P. T.

Zu Saisonbeginn empfehlen wir Maßbe-
stellungen anzuschaffen, da das Lager komplett,
die Arbeitskräfte nicht so stark beschäftigt sind
und beim Zuschneiden größte Sorgfalt gewidmet
werden kann.

Gleichzeitig machen wir auf unsere aparten
Neuheiten in Kleider- und Kostümfstoffen auf-
merksam, die wir als Spezialitäten anempfehlen
und laden zur gefl. Besichtigung höflichst ein.

Hochachtungsvollst

Gustav Ballon & Co., Marburg
Atelier für Maßbestellungen, Edm. Schmidg. 6—8.

Wein-Lizitation.

Die Graf Meransche Gutsverwaltung in Johannisberg, Bahnstation Lembach bei
Marburg an der Rärntnerbahn, beehrt sich zu der am

Dienstag den 25. Februar 1913

um 11 Uhr vormittags in den gräflichen Kellereien am Johannisberg in Pickern statt-
findenden Weinlizitation höflichst einzuladen.

Zur Versteigerung gelangen zirka 100 Hektoliter 1912er, zweimal abgezogen, weiße
Natur-Sortenweine, als Mosler, Sylvaner, Wälschriesling, Ortlieber, Kleinriesling und
Burgunder, weiß.

Gebinde werden leihweise beige stellt. Auskünfte erteilt bereitwilligst die obgenannte
Verwaltung. 723

Plakateur.

Junger, unbefehlter Mann
wird als Plakateur auf-
genommen in d. Buchdruckerei
Kralitz.

Schöne gut ausgewässerte

Karpfen

bringt wieder jeden Freitag
am Hauptplatz. M. D. Jant,
Fischhändler, Anst. 13. 708

Kinderwagen

billig zu verkaufen. Burggasse 22,
parterre links. 513

Solider Bettherr

wird aufgenommen. Triesterstr. 77,
1. St., 12. 712

Haus

mit 2 Zimmer samt Zugehör und
Alder auf der Thesen (Nr. 44) zu
verkaufen. 714

Zwei

möbliert. Zimmer

für 1 oder 2 Herren. Anzufragen
Burggasse 2 beim Hausmeister. 721

Haus

mit Wirtschaftsgelände, großer
Garten ist zu verkaufen. Thesen
Nr. 31 bei Marburg. 724

Schöner Besitz

mit mehreren Wohnungen, großem
Garten und anstößendem Alder ist
preiswert zu verkaufen. Anfrage
Krislgasse 3, 1. St. 161

Modisten-
Arbeiterinnen

auch im Verlaufe bewandert, wer-
den aufgenommen. Anträge unter
„Feines Modistengeschäft 24“ an
Rudolf Gaiser, Burgplatz. 684

Ein 20jähriger

Bursche

wünscht als Geschäftsdienner unter-
zukommen. Kaiserstraße 14. 697

Wohnung

mit 2 Zimmern samt allem Zugehör
ist ab 1. Juni an eine ruhige Partei
zu vermieten. Kglhofineggallee 119. 710

Schöne

Matschanzkeräpfel

per Kilo 16 Heller abzugeben
Tegetthoffstraße 12, im Hof. 725